

Staatliche **Hochschule für Gestaltung** Karlsruhe

**Lehrveranstaltungen**  
**Sommersemester 2002**

**Staatliche Hochschule  
für Gestaltung Karlsruhe**

**HfG** im ZKM  
Lorenzstraße 15  
76135 Karlsruhe  
Tel. (07 21) 82 03-0  
Fax (07 21) 82 03-2 00

**Vorlesungszeit** Sommersemester 2002  
15. April-20. Juli 2002

**Öffnungszeiten** während der Vorlesungszeit:  
Mo-Fr 8-22 Uhr, Sa 9-13 Uhr  
während der vorlesungsfreien Zeit:  
Mo-Fr 9-20 Uhr

**Bewerbungen** Bewerbungen sind einmal pro Jahr zum  
Wintersemester möglich.  
Bewerbungsschluss für das Winter-  
semester 2002/2003 ist der 31.05.2002.

Für die Kunstwissenschaft ist auch  
eine Bewerbung zum Sommersemester  
möglich.

**Sekretariat** Bewerbungsunterlagen mit weiteren  
Informationen sind erhältlich bei:

Staatliche Hochschule  
für Gestaltung Karlsruhe  
Lorenzstraße 15  
76135 Karlsruhe

Studentensekretariat  
Tel. (07 21) 82 03-23 69  
Geöffnet: Mo-Fr 9-12 Uhr

Internet:  
<http://www.hfg-karlsruhe.de>

Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

Hochschulverwaltung 5  
Mitglieder der Hochschule 6  
Sprechstunden 10

**Veranstaltungen**

Kunstwissenschaft und  
Medientheorie 13  
Phänoche und Ästhetik 20  
Allgemeine Tagungsveranstaltungen 22  
interdisziplinäre Projekte 23

Medienkunst 26  
Medienkunst/Film/Video/Audio 31  
Medienkunst/Film/Video 31  
Grafik-Design  
Produkt-Design  
Serigrafie 53  
Ausstellungsdesign 60

**Lehrveranstaltungen  
Sommersemester 2002**

Architektur 61  
Plastik und Multimedia 63  
Malerei 64  
Einführungskurse 66

**Allgemeine Informationen**

Adresse HfG 72  
Vegweiser zur HfG 73  
Adresse ZKM 74  
Studentenwerk 75  
Bibliotheken 76  
Museen in Karlsruhe 77  
Förderung von HfG und ZKM 78

Impressum  
Staatliche Hochschule  
für Gestaltung Karlsruhe  
Lorenzstraße 15  
76135 Karlsruhe  
Redaktion: Michael Schröter  
Entwurf: Studentendesign  
Grafik: Kristina Schröter  
Druck: Druckerei  
Veranstaltungen  
und Sie im Internet und  
am Schwarzen Brett der HfG.

## Inhalt

Hochschulverwaltung 5  
Mitglieder der Hochschule 6  
Sprechstunden 10

## Veranstaltungen

Kunstwissenschaft und  
Medientheorie 13  
Philosophie und Ästhetik 20  
Allgemeine Theorieveranstaltungen 22

Interdisziplinäre Projekte 23

Medienkunst 26  
Medienkunst/Film/Video/Audio 31  
Medienkunst/Fotografie 39  
Grafik-Design 40  
Produkt-Design 48  
Szenografie 53  
Ausstellungsdesign 60

Architektur 61  
Plastik und Multimedia 63  
Malerei 64  
Einführungskurse 66

## Allgemeine Informationen

Adresse HfG 72  
Wegweiser zur HfG 73  
Adresse ZKM 74  
Studentenwerk 75  
Bibliotheken 76  
Museen in Karlsruhe 77  
Förderung von HfG und ZKM 79

Aktuelle Hinweise und Veranstaltungs-  
änderungen finden Sie im Internet und  
am Schwarzen Brett der HfG.

## Impressum:

Staatliche Hochschule  
für Gestaltung Karlsruhe  
Lorenzstraße 15  
76135 Karlsruhe  
Redaktion: Michael Schuster  
Entwurf: Studienfeld Grafik-Design  
Satz: Kristina Schmidt  
Druck: Druckerei Grässer  
Stand: März 2002

**Prof. Dr. Heinrich Klotz †**  
Gründungsrektor 1992-1999

#### Veranstaltungen

Kunstwissenschaft und

Medienkunde 13

Philosophie und Ästhetik 20

Allgemeine Theorieveranstaltungen 22

Interdisziplinäre Projekte 23

Medienkunst 28

Medienkunst/Film/Video/Audio 31

Medienkunst/Fotografie 38

Grafik-Design 40

Produkt-Design 48

Szenografie 53

Ausstellungsdesign 80

Architektur 81

Plastik und Multimedia 83

Malerei 84

Einführungskurse 88

#### Allgemeine Informationen

Adresse HfG 72

Wegweiser zur HfG 73

Adresse ZKM 74

Studentenwerk 76

Bibliothek 78

Museen in Karlsruhe 77

Förderung von HfG und ZKM 79

Impressum

Verantwortliche Hochschule

für Gestaltung: Gabriele

Lehmann, 15

76135 Karlsruhe

Redaktion: Michael Schuster

Layout: Grafik-Design

Text: Kristina Schmidt

Alle Hinweise und Veranstaltungen

finden Sie im Internet und

am schwarzen Brett der HfG

## Hochschulverwaltung

### Rektorat

Peter Sloterdijk	Rektor
Markus Grob	Prorektor
Michael Schuster	Assistent
Monika Theilmann	Sekretärin

### Verwaltung

Manfred Erlewein	Verwaltungsdirektor
Gabriele Graf	Verwaltungssekretariat
Susanne Sokoll	Verwaltungssekretariat
Uwe Bodirsky	Gastveranstaltungen, Exkursionen, Beschaffungen
Peter Schrempp	Personalangelegenheiten
Ingrid Luft	Leiterin des Studentensekretariats und Prüfungsamts
Heidi Jagiella	Studentensekretariat
Elisabeth Lang	Studentensekretariat
Elvira Heise	Zahlungen, Rechnungen, Zahlstelle
Kristian Engel	EDV-Beauftragter
Helga Immer	Sekretariat Kunstwissenschaft

### Hausdienst und Pforte

Wilfried Walther	Hausmeister
Manfred Weiser	Hausmeister
Martin Schmidt	Mitarbeiter im Hausdienst und Pforte
Otto Raquet	Mitarbeiter im Hausdienst
Eggert Thomsen	Mitarbeiter im Hausdienst

## Professoren

Werner Aisslinger	Professor für Produkt-Design
Volker Albus	Professor für Produkt-Design
Hans Belting	Professor für Kunstwissenschaft
Didi Danquart	Professor für Film
Louis-Philippe Demers	Professor für Mediale Ausstellungsgestaltung
Ludger Gerdes	Professor für Malerei
Siegfried Gohr	Professor für Kunstwissenschaft
Markus Grob	Professor für Architektur
Boris Groys	Professor für Philosophie und Kunstwissenschaft
Dieter Kiessling	Professor für Medienkunst
Uwe Laysiepen	Professor für Medienkunst
Daniel Libeskind	Professor für Architektur
Hansjerg Maier-Aichen	Professor für Produkt-Design
JaiYoung Park	Professor für Plastik und Multimedia
Gunter Rambow	Professor für Grafik-Design
Lois Renner	Professor für künstlerische Fotografie
Michael Saup	Professor für digitale Techniken und Medientechnologie
Michael Schirner	Professor für Grafik-Design
Helmut Schuster	Professor für Malerei
Michael Simon	Professor für Szenografie
Peter Sloterdijk	Professor für Philosophie und Ästhetik

## Assoziierte Professoren

Hans Beller	Professor für Film
Thomas Elsaesser	Professor für Filmwissenschaft (Universität von Amsterdam)
Günther Förg	Professor für Malerei
Chup Friemert	Professor für Designtheorie (Hochschule für Bildende Künste Hamburg)
Götz Großklaus	Professor für Mediengeschichte
Thomas Krens	Assoziierter Professor für Museologie (Guggenheim Museum New York)
Marie-Jo Lafontaine	Professorin für Plastik und Multimedia
Christian Möller	Professor für Ausstellungsdesign
Marcel Odenbach	Professor für Medienkunst
Dietrich Oertel	Professor für Architektur
Manfred Reichert	Professor für Musik (Universität Mainz)
Peter Anselm Riedl	Professor für Kunstwissenschaft (Universität Heidelberg)
Edgar Reitz	Professor für Film
Wolfgang Rihm	Professor für Komposition (Staatliche Hochschule für Musik, Karlsruhe)
Rolf Sachsse	Professor für Theorien der Gestaltung (FH Niederrhein)
Johannes Schütz	Professor für Szenografie
Lothar Spree	Professor für Film (EIKK)
Klaus vom Bruch	Professor für Medienkunst
Hannes Wettstein	Professor für Produkt-Design

## Gastprofessoren und Lehrbeauftragte

Susanne Altmann	Lehrbeauftragte für Plastik und Multimedia
Michael Bartsch	Professor für Urheberrecht
Gabriele Blome	Lehrbeauftragte für Kunstwissenschaft
Martin Bohus	Lehrbeauftragter für Medienkunst/Film
Brigitte Dithard	Lehrbeauftragte für Medienkunst/Film
Hinderk Emrich	Gastprofessor für Wahrnehmungspsychologie
Harald Faßlrunner	Lehrbeauftragter für Szenografie
Thomas Glauning	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Philipp Gröning	Lehrbeauftragter für Medienkunst/Film
Reinhard Haus	Gastprofessor für Grafik-Design
Heinrich Heil	Lehrbeauftragter für Kunstwissenschaft
Wilhelm Hein	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Ulrich Herrmann	Lehrbeauftragter für Medienkunst/Film
Melk Imboden	Gastprofessor für Grafik-Design
Dierk Jordan	Lehrbeauftragter für Szenografie
Karin Kaiser	Lehrbeauftragte für Grafik-Design
Sybille Kurz	Lehrbeauftragte für Medienkunst/Film
Eric Lanz	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Siegfried Mauser	Lehrbeauftragter für Medienkunst/Film
Sabine Müller	Lehrbeauftragte für Architektur
Andreas Quedam	Lehrbeauftragter für Architektur
Katharina Rössel	Lehrbeauftragte für Produkt-Design
Jutta Ruloff	Lehrbeauftragte für Grafik-Design
Rolf Sachsse	Gastprofessor für Fotografiegeschichte
Sybille Schlageter	Lehrbeauftragte für Malerei
Burkard Schlichtung	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Gesine Schmidt	Lehrbeauftragte für Szenografie
Alfred Schmitt	Professor für Informatik
Christine Schmitt	Lehrbeauftragte für Medienkunst
Ira Schneider	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Hans-Peter Schwarz	Professor für Mediengeschichte
Adam Seide	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Jeffrey Shaw	Leiter des Instituts für Bildmedien (ZKM)
Gerrit Terstiege	Lehrbeauftragter für Produkt-Design
Caroline von Grone	Lehrbeauftragte für Malerei
Andrei Ujica	Vertretungsprofessor für Film
Andreas Voigt	Lehrbeauftragter für Architektur
Peter Voß	Professor für Medien
Peter Weibel	Direktor des ZKM
Birgit Wiens	Lehrbeauftragte für Szenografie
Xavier Zuber	Lehrbeauftragter für Szenografie

## Künstlerisch-wissenschaftlich-technische Mitarbeiter

Jürgen Basler	Technischer Angestellter/Fachkraft für Ausleihe
Richard Brunner	Technischer Lehrer für Elektrotechnik und Elektronik
Rolf Irmer	Fachkraft für Bühnen- und Studioteknik
Evi Künstle	Technische Lehrerin für Fotografie
Boris Michalski	Künstlerischer Mitarbeiter für Film
Christiane Minter	Bibliothekarin
Paul Modler	Künstlerischer Mitarbeiter für Akustik und Sounddesign
Gesa Müller von der Haegen	Künstlerische Assistentin für Szenografie
Wolfgang Müller	Mitarbeiter für EDV-Organisation, Systemplanung, Leiter des Computerstudios
Helge Pfaff	Technischer Lehrer für Modellbau – Kunststoff-, Gieß- und Abformtechniken
Ludger Pfanz	Leiter des Videostudios
Kai Richter	Künstlerischer Assistent für Produkt-Design
Martin Schulz	Wissenschaftlicher Mitarbeiter für das Graduiertenkolleg/Kunstwissenschaft
Ulrich Schulze	Wissenschaftlicher Assistent für Kunstwissenschaft
Michael Soor	Künstlerisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter für Architektur/Computersimulation
Michael Truxa	Technischer Lehrer für Modellbau
Christine Weber	Künstlerische Assistentin für Grafik-Design
Petra Zimmermann	Bibliothekarin

## Sprechstunden

Sprechstunden mit individueller Beratung für Studenten der Hochschule:

- Werner Aisslinger n. Vereinbarung, Raum 2.I 25  
Volker Albus n. Vereinbarung, Raum 2.I 24  
Michael Bartsch n. Vereinbarung, Tel.: (07 21) 93 175-41  
Hans Belting mittwochs, ab 16 Uhr außer an Senatssitzungstagen, Raum 1.I 22
- Richard Brunner montags, 9-11.30 Uhr, Raum 0.I 17  
Didi Danquart n. Vereinbarung u. Anmeldung unter tknapp@hfg-karlsruhe.de, Raum 3.I 13
- Ludger Gerdes n. Vereinbarung  
Siegfried Gohr dienstags, ab 14-15 Uhr, Raum 1.I 21  
Markus Grob mittwochs, 15-18 Uhr, Raum 2.I 16  
Boris Groys n. Vereinbarung, Raum 3.A 16a  
Reinhard Haus n. Vereinbarung, Raum 2.I 20  
Dieter Kiessling dienstags, 14 Uhr n. Vereinbarung, Raum 3.I 25
- Evi Künstle dienstags, 9-11.30 Uhr, Raum 2.I 18  
Uwe Laysiepen siehe Aushang, n. Vereinbarung, Raum 3.I 20
- Daniel Libeskind n. Vereinbarung, Raum 2.I 15  
Boris Michalski n. Vereinbarung, Raum 3.I 12a  
Gesa Müller von n. Vereinbarung unter  
der Haegen gmvdh@hfg-karlsruhe.de  
Wolfgang Müller mittwochs, 10-12.30 Uhr, Raum 3.I 22  
Jai Young Park n. Vereinbarung, Raum 3.A 20  
Ludger Pfanz n. Anmeldung, dienstags, 9-14 Uhr, sonst n. Vereinbarung Raum 3.I 23
- Lois Renner n. Vereinbarung, Raum 3.I 15  
Gunter Rambow n. Vereinbarung, Raum 2.A 16  
Rolf Sachsse freitags, 10-12 Uhr, Seminarraum Grafik  
Michael Saup Anmeldung über sprechstunde@r111.org  
Martin Schulz n. Vereinbarung, Raum 1.I 15  
Ulrich Schulze n. Vereinbarung, Raum 1.I 14  
Helmut Schuster n. Vereinbarung  
Michael Simon dienstags ab 18 Uhr, Anmeldung unter simon@hfg-karlsruhe.de
- Peter Sloterdijk n. Vereinbarung, Raum 1.I 12a  
Michael Soor freitags, n. Vereinbarung, Raum 3.I 21  
Lothar Spree dienstags, n. Vereinbarung, EIKK-Büro, Gartenstr. 72, 1. OG
- Michael Truxa montags, 9-10.30 Uhr, Werkstattbüro  
Andrei Ujica n. Anmeldung unter kerstin\_polte@web.de Raum 3.I 14
- Christine Weber dienstags - donnerstags, 10-12 Uhr, Raum 2.I 19

## Sprechstunden

### Studienbewerber

Sprechstundentermine nach vorheriger telefonischer Anmeldung bei Frau Jagiella (0721/82 03-2369)

angeboten. Davon mehr als ein Seminar wird im Rahmen der digitalen Veranstaltungen an der Hochschule parallel und online durchgeführt. Ein Seminar über Hieronymus Bosch (siehe unten). Die Ausstellung wird freigelegt und nach Rücksprache mit allen Beteiligten vom Teilnehmerkreis konzipiert werden, nachdem die große Ausstellung des ZKM unter dem gleichen Titel am 4. Mai eröffnet wird. Eine Vorbesprechung wird nach der Semestereröffnung noch eigens bekannt gegeben. Die Ausstellung des ZKM, zu der sich eine internationale Tagung im Juli stattfinden soll, wird mit Sicherheit aus Gesprächen der Hochschule im Sommersemester beherrschen. Es ist die umfangreichste Ausstellung, die zum ZKM zu sehen war. Ihr Thema reicht von der Bildererzeugung und der Bildwirkung bis zur Krise der Repräsentation in den zeitgenössischen Medien. Ich selber habe verschiedene Texte für das Handbuch, das zur Ausstellung erscheinen wird, geschrieben und in der Ausstellung selbst zwei Sektionen zu Nam June Paik und zu Sugimoto konzipiert. Vom Seminar erwarte ich vor allem eine kritische Begleitung der Ausstellung, aber auch eine eigene Themenstellung, die eine Resonanz über das Seminar hinaus findet wird.

**Belting Seminar**  
donnerstags  
10-13 Uhr  
Seminarraum  
11-20

**Hieronymus Bosch**  
Ende März wird mein neuestes Buch „Der Piesal“ von München publiziert werden. Es beschäftigt sich mit dem Werk, das den modernen Titel trägt: „Die Genen der Lust“. Insbesondere die große Wende in der Kunst um 1500, in welcher sich der moderne Kunstbegriff herausbildet, ist das Thema des Buches. Es wird abgehandelt im Kontext der großen Utopienwürfe, welche die Stellung zur Entdeckung Amerikas

- Belting** Seminar  
 Das Seminar wird vor allem für  
 Magistranden und engagierte Studenten  
 des Hauptfachs Kunstwissenschaft  
 angeboten. Es wird mein letztes Seminar  
 sein im Rahmen der offiziellen Veranstal-  
 tungen an der Hochschule, parallel und  
 ergänzend zum Seminar über Hieronymus  
 Bosch (siehe unten). Die Ausrichtung  
 wird frei und nach Rücksprache mit allen  
 Beteiligten vom Teilnehmerkreis konzipiert  
 werden, nachdem die große Ausstellung  
 des ZKM unter dem gleichen Titel am 4.  
 Mai eröffnet wird. Eine Vorbesprechung  
 wird nach der Semestereröffnung noch  
 eigens bekannt gegeben. Die Ausstellung  
 des ZKM, zu der auch eine internationale  
 Tagung im Juli stattfinden soll, wird mit  
 Sicherheit das Gespräch an der Hoch-  
 schule im Sommersemester beherrschen.  
 Es ist die umfangreichste Ausstellung,  
 die je am ZKM zu sehen war. Ihr Thema  
 reicht von der Bilderzerstörung und der  
 Bilderkritik bis zur Krise der Repräsentati-  
 on in den zeitgenössischen Medien.  
 Ich selber habe verschiedene Texte für  
 das Handbuch, das zur Ausstellung  
 erscheinen wird, geschrieben und in der  
 Ausstellung selbst zwei Sektionen zu  
 Nam June Paik und zu Sugimoto konzi-  
 piert. Vom Seminar erwarte ich mir eine  
 kritische Begleitung der Ausstellung, aber  
 auch eine eigene Themenstellung, die  
 eine Resonanz über das Seminar hinaus  
 finden wird.
- Belting** Seminar  
 Ende März wird mein neuestes Buch  
 im Prestel Verlag in München publiziert  
 werden. Es beschäftigt sich mit dem  
 Werk, das den modernen Titel trägt:  
 „Der Garten der Lüste“. Insbesondere  
 die große Wende in der Kunst um 1500,  
 in welcher sich der moderne Kunstbegriff  
 vorbereitet, ist das Thema des Buches.  
 Es wird abgehandelt im Kontext  
 der großen Utopieentwürfe, welche  
 die Stellung zur Entdeckung Amerikas
- Richard Brunner**  
 Bild, Genialität  
 n. Vereinbarung, Raum 3.1 22
- Lucafer Gerdas**  
 Siegfried Goltz  
 Markus Greif  
 Hans Greif  
 Bernhard Haus  
 Dieter Krossing  
 n. Vereinbarung, Raum 3.1 22
- Frank Rüdiger**  
 Uwe Layzeppen  
 n. Vereinbarung, Raum 3.1 22
- Daniel Libeskind**  
 Boris Michalski  
 Gert Malzer von  
 der Haagen  
 Wolfgang Müller  
 Ju Young Park  
 Ludger Platz  
 n. Vereinbarung, Raum 3.1 22
- Lothar Röhner**  
 Gunter Rattow  
 Rolf Sachsen  
 Michael Saup  
 Martin Schulz  
 Ulrich Schulze  
 Helmut Schwager  
 Michael Sehm  
 n. Vereinbarung, Raum 3.1 22
- Peter Stomrod**  
 Michael Seif  
 Jochen Spive  
 n. Vereinbarung, Raum 3.1 22
- Michael Truxa**  
 Axel Ullrich  
 n. Vereinbarung, Raum 3.1 22
- Thomas Wegner**  
 n. Vereinbarung, Raum 3.1 22

- Belting** Seminar  
 Das Seminar wird vor allem für  
 Magistranden und engagierte Studenten  
 des Hauptfachs Kunstwissenschaft  
 angeboten. Es wird mein letztes Seminar  
 sein im Rahmen der offiziellen Veranstal-  
 tungen an der Hochschule, parallel und  
 ergänzend zum Seminar über Hieronymus  
 Bosch (siehe unten). Die Ausrichtung  
 wird frei und nach Rücksprache mit allen  
 Beteiligten vom Teilnehmerkreis konzipiert  
 werden, nachdem die große Ausstellung  
 des ZKM unter dem gleichen Titel am 4.  
 Mai eröffnet wird. Eine Vorbesprechung  
 wird nach der Semestereröffnung noch  
 eigens bekannt gegeben. Die Ausstellung  
 des ZKM, zu der auch eine internationale  
 Tagung im Juli stattfinden soll, wird mit  
 Sicherheit das Gespräch an der Hoch-  
 schule im Sommersemester beherrschen.  
 Es ist die umfangreichste Ausstellung,  
 die je am ZKM zu sehen war. Ihr Thema  
 reicht von der Bilderzerstörung und der  
 Bilderkritik bis zur Krise der Repräsentati-  
 on in den zeitgenössischen Medien.  
 Ich selber habe verschiedene Texte für  
 das Handbuch, das zur Ausstellung  
 erscheinen wird, geschrieben und in der  
 Ausstellung selbst zwei Sektionen zu  
 Nam June Paik und zu Sugimoto konzi-  
 piert. Vom Seminar erwarte ich mir eine  
 kritische Begleitung der Ausstellung, aber  
 auch eine eigene Themenstellung, die  
 eine Resonanz über das Seminar hinaus  
 finden wird.
- Belting** Seminar  
 Ende März wird mein neuestes Buch  
 im Prestel Verlag in München publiziert  
 werden. Es beschäftigt sich mit dem  
 Werk, das den modernen Titel trägt:  
 „Der Garten der Lüste“. Insbesondere  
 die große Wende in der Kunst um 1500,  
 in welcher sich der moderne Kunstbegriff  
 vorbereitet, ist das Thema des Buches.  
 Es wird abgehandelt im Kontext  
 der großen Utopieentwürfe, welche  
 die Stellung zur Entdeckung Amerikas



einschließen. Von diesem Buch ausgehend, will ich in diesem letzten Seminar zur klassischen Kunstgeschichte, das ich an der HfG halte, einen Arbeitskreis bilden, in welchem den Teilnehmern Gelegenheit geboten wird, einen eigenen Zugang zu den anderen Werken Boschs zu gewinnen und damit eines der größten und rätselhaftesten Genies der europäischen Kunstgeschichte kennen zu lernen. Zugleich wird es um methodische Fragen im Umgang mit Hauptwerken der europäischen Kunstgeschichte gehen.

### **Belting / Ujica**

Seminar  
siehe  
Aushang/Web

### **Der letzte Metaphysiker**

Drei Filme von Andrei Tarkovski stehen zur Debatte: „Andrei Rubliov“, „Der Spiegel“ und „Stalker“. Sie legen eine metaphysische Radikalität an den Tag, die man sonst nur bei seinem Meister Robert Bresson antreffen kann. Wir sind mit einem der ganz seltenen Fälle in der Kinogeschichte konfrontiert, in denen der Film als erwachsene Kunst auftritt. Früher oder später wird man sich an diesem versiegelten Werk messen müssen.

### **Gohr**

Vorlesung  
montags  
14-16 Uhr  
Seminarraum  
1.I. 20

### **Text und Bild**

In der heutigen visuellen Kultur sind Bild und Text selbstverständlich miteinander verbunden. Dennoch ist ihr Verhältnis nicht unproblematisch und außerdem sehr wandelbar. In ausgesuchten Beispielen vom Mittelalter bis zur zeitgenössischen Kunst wird der Frage nach den Wechselwirkungen, den Unterschieden und den Kongruenzen von Bild und Text nachgegangen.

### **Gohr**

montags  
16-18.30 Uhr  
Seminarraum  
1.I. 20

### **Text und Bild**

Seminar zur Vorlesung mit Filmen, Referaten und Gästen

### **Gohr**

Seminar  
dienstags  
10.30-12 Uhr  
Seminarraum  
1.I. 20

### **Ästhetische Erfahrung**

Die Grundlage der Wahrnehmung von künstlerischen Werken bildet eine historisch sich verändernde ästhetische Erfahrung. Katharsis, Geschmack, Wohlbefinden, Choc, Erhebung etc. wurden als Begriffe benutzt, um dem Phänomen der ästhetischen Erfahrung näher zu kommen. Die Veranstaltung wird Originale in Karlsruher Museen einbeziehen, aber auch wichtige theoretische Texte behandeln.

### **Sachsse**

Seminar  
donnerstags  
11-13 Uhr  
Seminarraum GD

### **Farbe / n**

Jede/r sieht sie; Jede/r sieht sie anders. Farbe ist in erster Linie ein Problem der Kommunikation, einer Verabredung über einen gemeinsamen Vorrat an Wahrnehmung. An Hand ausgesuchter Texte von Philosophen, Künstlern und Wissenschaftlern zur Farbwahrnehmung und Farbtheorie von der Antike bis heute sollen Strategien entwickelt werden, mit Farbe als Grundlage aller Gestaltung umzugehen. In Fortsetzung der Seminare Perspektive/n und Projektion/en werden theoretische Positionen bestimmt und diskutiert. Hierbei wird insbesondere auf neue kognitionswissenschaftliche, bildanthropologische und physikalische Erkenntnisse einzugehen sein.

### **Sachsse**

Übung  
donnerstags  
15-17 Uhr  
Seminarraum GD

### **Einführung in die Theorien der Gestaltung**

Vor allem für Studierende des Grundstudiums aller Fachrichtungen werden Philosophen und Theoretiker vorgestellt, die grundsätzliche Beiträge zur Definition und zum Gebrauch des Gestaltungsbegriffs und des Designs erarbeitet haben. Die Übung dient auch dazu, in der Art eines Propädeutikums die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens zu bestimmen. Ziel der Übung ist es, dass sich die Studierenden gegenseitig möglichst unterschiedliche Positionen zur Theorie der Gestaltung vorstellen.

**Sachsse Scriptorium**

Seminar  
freitags  
12-16 Uhr  
Seminarraum GD

Es gibt viele Texte zur Theorie der Gestaltung, die versteckt in philosophischen Werken schlummern oder nahezu vollständig vergessen sind. Das Seminar soll versuchen, möglichst viele solcher Texte zu finden, sie – wie im mittelalterlichen Schweigekloster – abzuschreiben oder zu faksimilieren und sie dann auf einem Web-Server der HfG zu publizieren. Ziel des Unternehmens ist, einen Corpus von design- und gestaltungs-theoretischen Texten im Internet aufzubauen, wie er bis heute noch nicht existiert.

**Schulze Industriekultur**

Seminar  
mittwochs  
11-13 Uhr  
Seminarraum  
1.I. 20

Mit der Berufung von Peter Behrens zum künstlerischen Berater der AEG Berlin und der Gründung des Deutschen Werkbundes im Jahre 1907 ist das Datum benannt, mit dem ein grundsätzliches Umdenken über Form und Präsentation der Industrie und ihrer Produkte einsetzte. Das Verhältnis von Zweck und Form war seit der Kritik Gottfried Sempers an der Londoner Weltausstellung von 1851 ins Zentrum heftiger Auseinandersetzungen um die Frage nach dem neuen Stil des industriellen Zeitalters geraten. Beeinflusst von der Arts and Crafts-Bewegung in England widmeten sich eine Reihe bedeutender Künstler den „nützlichen Künsten“ und der Architektur. Allerdings geriet der neue Stil oder Jugendstil unter dem Schlagwort Sachlichkeit bald in Verruf; die Jahre vor dem ersten Weltkrieg wurden bestimmt von der Arbeit des Werkbunds und einiger herausragender Förderer aus der Industrie, deren Architekten und Gestalter im ausgehenden Wilhelminismus dem imperialistischen Muskelspiel der Formen entscheidende Wendungen in Richtung Sachlichkeit und Materialgerechtigkeit gaben.

Neben Architektur, Stadtplanung und Kunst werden als weitere wichtige Themen vor allem Ausstattung und

Produktgestaltung, Plakatkunst und Typografie, Theater, Reformtheater und Bühne, Ausstellungsarchitektur und -gestaltung behandelt.

Es ist eine Kooperation mit der Stadt Karlsruhe und dem Stadtarchiv geplant, um die Badische Maschinenfabrik Durlach und die Industrialisierung Karlsruhes in das Projekt zu integrieren.

Die Teilnehmer des Seminars sind eingeladen, zugleich an dem interdisziplinären Seminar Webprojekte: Industriedesign – Webdesign mitzuarbeiten, in dem der Versuch unternommen werden soll, die Inhalte unter dem Aspekt Netz/Neue Medien aufzubereiten.

Beginn 24. April 2002.

**Schulze Architektur der Renaissance in Italien**

Proseminar  
dienstags  
16-18 Uhr  
Institut für  
Kunstgeschichte  
der UNI KA,  
Englerstr. 7,  
Übungsraum 123

Während des Konstanzer Konzils, im Jahre 1414, entdeckte der Florentiner Humanist Poggio Bracciolini in der Bibliothek des Klosters Sankt Gallen eine Handschrift von Vitruvs „Zehn Bücher über Architektur“. Mit Bekanntwerden dieses Textes, vor allem in der Bearbeitung Albertis, kommt das anthropomorphe Modell ins Kalkül, die Proportionskonzepte werden entwickelt und eine neue Ordnung regelt Stellung und Zugang des Architekturbesitzers, Architekturbe-trachters und Architekturbenutzers. Ein Code wird formuliert, bald kanonisiert, und es entsteht eine Reihe von Prototypen, die im 16. Jahrhundert, vor allem von Serlio, typisiert und hierarchisiert werden. All dies vollzieht sich im Übergang von kommunalen Regierungsformen zum Frühabsolutismus. Im Zentrum stehen nach dem Vorspiel in Florenz und Mantua die Großbaustellen von St. Peter in Rom und des Escorial bei Madrid, Bauten, mit denen wichtige Referenzen für das 17. und 18. Jahrhundert formuliert sind. Auf der anderen Seite sollen in diesem Proseminar, das zugleich einführenden Charakter hat, wichtige Prototypen der Baugeschichte des Quattrocento und

Cinquecento untersucht werden, eine ideale Reihe der Bauten und der Architekturen, verbunden mit der stets wichtigen Frage nach dem stadtplanerischen Aspekt des Bauens.

Ein Themenkatalog sowie eine Literaturliste werden rechtzeitig ausgehängt bzw. liegen im Sekretariat des Instituts für Kunstwissenschaft bei Frau Immer aus. Maximale Teilnehmerzahl: 25.

**Schulze / Soor / Weber**

Seminar  
mittwochs  
14-16 Uhr  
Schulungsraum Z1  
2.D 17

**Webprojekte: Industriedesign – Webdesign**

Das interdisziplinäre Seminar richtet sich an alle Fachbereiche. Hier findet die Koordination Webprojekte statt, die auf den Inhalten des Theorie Seminars „Industriekultur“ (Ulrich Schulze) auf der Grundlage der strategischen Überlegungen und Planungen des Seminars „Multimediale Vernetzung“ (Michael Soor und Christine Weber) basiert. Ziel der gemeinsamen Veranstaltung ist die Entwicklung der Struktur einer Internetanwendung, die die Möglichkeiten des Mediums auslotet und die im Theorie Seminar zu erarbeitenden Inhalte intelligent verknüpft.

Es ist eine Kooperation mit der Stadt Karlsruhe, dem Stadtarchiv geplant, um die Badische Maschinenfabrik Durlach und die Industrialisierung Karlsruhes in das Projekt zu integrieren.

Verpflichtend für die Teilnahme ist der Besuch eines der Seminare „Industriekultur“ bei Ulrich Schulze oder „Multimediale Vernetzung“ bei Michael Soor und Christine Weber. Das erste Treffen findet am Mittwoch, 24. April 2002, um 14 Uhr, im Schulungsraum Z1, 2. OG, statt.

**Grob / Schulze**

Seminar  
mittwochs  
16-18 Uhr  
Architekturstudio  
2.I 12

**„Kleine Häuser“**

Redaktion des Katalogs der Ausstellung „Kleine Häuser“.  
Beginn 24. April 2002.

**Schulze**  
Exkursion  
10.-14. Juni 2002

**Belting / Gohr / Schulze**  
Exkursion  
29. April-  
5. Mai 2002

**Schulz**  
n. Vereinbarung  
Seminarraum  
1.I 20

**Mantua**

**Südfrankreich**

**Bild . Körper . Medium**

Vorträge, Seminare, Workshops, Kolloquien, Symposia mit auswärtigen Dozenten zum Thema des Graduiertenkollegs, die für alle Studenten der Hochschule zugänglich sind. Das genaue Programm und die Termine werden zu Beginn des Semesters festgelegt sein und auf den Web-Seiten des Kollegs angekündigt  
([www.hfg-karlsruhe.de/~kw/kolleg](http://www.hfg-karlsruhe.de/~kw/kolleg)).

**Sloterdijk**  
Seminar  
donnerstags  
10-13 Uhr  
Seminarraum 3. OG

**Die neue Versammlung. Umriss der politischen Philosophie**  
In einer synoptischen Lektüre von Platons Politeia und Bruno Latours „Das Parlament der Dinge“ von 1999 unternehmen wir den Versuch, die traditionelle Spaltung zwischen der Gesellschaft in der Höhle und den Wissenschaftlern im Licht der Wahrheit zu revidieren. Für Hörer aller Fachrichtungen.

**Groys**  
Seminar  
dienstags  
15-17 Uhr

**Helden und Stars**  
Im Seminar wird die Figur des Helden in der Moderne diskutiert ebenso wie ihre Ersetzung durch die Figur des Stars, der zum Helden wird, weil er einen Helden darstellt.

**Groys**  
Kolloquium  
dienstags  
17-19 Uhr

**Helden und Stars**

**Groys**  
Seminar  
mitwochs  
11-13 Uhr

**Der kategorische Imperativ**  
Im Seminar wird die „Kritik der praktischen Vernunft“ gelesen und sowohl Kants Ethik als auch deren Rezeption bei Autoren der Gegenwart wie Zizek oder Nancy besprochen.

**Kuon**  
Seminar  
dienstags  
10-12 Uhr  
Seminarraum 1. OG

**Was heißt Engagement?**  
Hat alles Ästhetische notwendigerweise ethische Implikationen? (Muss beispielsweise ein Buch, das ein Lob des Antisemitismus singt, nicht zwangsläufig ein schlecht geschriebenes Buch sein?). Ausgehend von dieser Frage und in heftiger Polemik gegen eine ästhetizistische, bloß konsumierende und parasitäre Künstler-Aristokratie entwickelte Jean-Paul Sartre, der Prototyp des engagierten Autors, sein Konzept einer engagierten Kunst. Engagiert ist laut Sartre eine Kunst, die nicht an ein Publikum von Toten oder zukünftigen Menschen appelliert, sondern reflektiert, dass der Mensch sich jederzeit „in Situation“ befindet,

dass er zur Freiheit „verurteilt“ ist und sich stets erneut entwerfen muss. Dabei kann Engagement nicht einfach mit politischer oder tendenziöser Kunst gleichgesetzt werden und ist durchaus von Ambivalenz gezeichnet.

Sartres Theorie des Engagements sowie seine Performance des Engagements lösten in den vierziger und fünfziger Jahren des 20. Jahrhunderts heftige Diskussionen aus. Im Seminar werden sowohl ausgewählte philosophische und literarische Schriften von Sartre („Das Sein und das Nichts“, „Was ist Literatur?“, „Die schmutzigen Hände“) gelesen als auch Autoren aus dem Umkreis dieser Diskussionen wie Julien Benda („Der Verrat der Intellektuellen“), Albert Camus („Der Mensch in der Revolte“), Maurice Merleau-Ponty („Die Abenteuer der Dialektik“) und Raymond Aron („Opium für Intellektuelle“).

**Kuon**  
Kolloquium  
dienstags  
12-13 Uhr  
Seminarraum 1. OG

**Was heißt Engagement?**

**Hitz**  
Seminar  
Mittwochs  
14-16 Uhr  
Seminarraum 1. OG

**Antike Glückslehren**  
Wie können wir glücklich werden? Worin besteht überhaupt menschliches Glück? Für die Antike waren dies die Grundfragen der Ethik. Die philosophischen Glückslehren, die als Antwort auf diese Fragen entwickelt wurden, zeichnen sich dadurch aus, dass sie das Glück nicht als subjektives Hochgefühl begreifen, sondern als objektiv beschreibbaren Zustand der Selbstübereinstimmung, des Mit-sich-selbst-im-Reinen-seins. Dieser Zustand kann durch vernünftiges Handeln und eine bestimmte Art der Lebensführung erreicht werden. Im Seminar werden, ausgehend von Platon und Aristoteles, die Glückslehren des Kyrenismus und Kyrenismus, des Epikureismus, des Stoizismus und des Skeptizismus behandelt.

## Allgemeine Theorieveranstaltungen

### **Voß** Seminar siehe Aushang

#### **Was können wir vom 11. September lernen? – Eine Katastrophe im Spiegel der Medien**

Der „11. September“ hat auch das Selbstverständnis der Medien in Frage gestellt. Medienkritiker formulieren die These, ohne Fernsehen und Hörfunk hätte es diese Katastrophe nicht gegeben, und sie hätte ohne Live-Bilder auf allen öffentlich-rechtlichen und kommerziellen Kanälen nicht diese welterschütternde Wirkung gehabt. Im Gegenteil gilt aber: Jeder Versuch, diese Bilder nicht zu zeigen, wäre einer Nachrichtenunterdrückung gleich gekommen. Denn dieser „11. September“ zeigte wie selten ein Ereignis zuvor, dass die Hauptaspekte einer Nachricht, Sensationscharakter und Relevanz, zur Deckung kommen können: Es war eine spektakuläre und zugleich für alle Menschen wichtige „news“.

### **Bartsch**

#### **Medien- und Urheberrecht**

Vorlesung  
donnerstags  
9-11 Uhr  
Seminarraum  
3.A 14

In Vertragsrecht, Urheberrecht und Medienrecht (insbesondere das Recht der neuen Medien) wird eine kurze Einführung gegeben. Die Vorlesung will praxisgerechtes Wissen vermitteln. Seminararbeiten und -vorträge werden vergeben.

### **Gerdes**

#### **Über ästhetische Zweckmäßigkeit V.**

freitags  
10 Uhr  
Kleiner  
Seminarraum

Kommentar – siehe unter Malerei.

### **Müller v.d.Haegen**

#### **Recherche**

Grundlagenkurs  
Kompaktseminar  
siehe Aushang

Eine fundierte Recherche ist Grundlage für Konzeption und Ideenentwicklung. Im Kurs werden Grundkenntnisse vermittelt. Integriert sind Bibliothek- und Archivbesuche sowie die Internetrecherche.

## Interdisziplinäre Projekte

### **Gaus/Imboden/ Kießling/ Laysiepen/ Rambow/Saup Schirmer/Seide/ Uffenkamp**

#### **Frau Demeter in Kyoto Sprechstunde Klimapraxis**

Ein interdisziplinäres Projekt in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Marketing der TU Chemnitz.  
Dieses Projekt im Spannungsbereich zwischen wissenschaftlicher und gestalterischer Forschung soll zur Entwicklung eines Kommunikationskonzeptes für den kommunalen Klimaschutz im Rahmen der Agenda 21 in realiter führen.  
Der Schutz des Weltklimas gehört Anfang des 21. Jahrhunderts nicht nur zu den bedeutendsten Herausforderungen für die Menschheit, er steht, trotz gegenläufiger Tendenzen, auch an prominenter Stelle der Ziele internationaler Umweltpolitik. Eine besondere Rolle spielen hier insbesondere die Kommunen als umweltpolitische Akteure „vor Ort“, da von dort aus viele Treibhausgas-Emissionen ihren Ausgang nehmen.

Erstbesprechung  
1. April  
10 Uhr  
Blackbox

Im Rahmen dieses Projektes wäre es möglich, der gängigen Werbeästhetik gegenüber, gestalterische und ethische Maßstäbe der Kommunikation zu setzen. Eben dies in einer den Sachzwängen erlegenen turbokapitalistischen, hedonistisch motivierten Gesellschaft zu tun und dies gerade für den mittlerweile im linguistischen Netz verschlissenen Gegenstand des Gemeinwohles, hielten wir für eine grossartige Idee. Im Rahmen dieser Gedanken scheint es aus kulturwissenschaftlicher und philosophischer Sicht angebracht, sich theoretisch mit dem Thema der Nachhaltigkeit und deren Auswirkungen auf das soziokulturelle Geflecht unserer Zeit auseinanderzusetzen.

### **Albus**

#### **GELD (Alle wollen nur das Eine...)**

Ausstellungsprojekt  
14-tägl.  
dienstags  
14-16 Uhr  
2.1 23

Kommentar – siehe unter Produkt-Design.

**Albus / Henze / NN**

Praxisseminar  
dienstags  
20 Uhr  
Cafeteria  
im Lichthof

**di:vine – zeitgenössische Musik- und Klubkultur**

Das Seminar widmet sich der Pflege und Untersuchung der zeitgenössischen Musik- und Klubkultur. Es bietet ein Forum für die Produktionen der Studenten, gelegentlich werden auch externe Künstler für Gastperformances eingeladen. Für Programmvorschläge bitte mail an: ehenze@hfg-karlsruhe.de

**Schulze / Soor / Weber**

Seminar  
mittwochs  
14-16 Uhr  
2.D 17  
Schulungsraum Z1

**Webprojekte:  
Industriedesign – Webdesign**

Kommentar – siehe unter Kunstwissen-  
schaft.

**Basler / Laysiepen /  
Michalski /  
Uffenkamp /  
Walther**

14-tägl.  
sporadisch  
freitags  
17 Uhr  
Kochstudio

**Gastrosphere  
Kochen / Essen als künstlerischer  
Gesundungsprozess**

Im Umgang mit gestalterischen Prozesshaftigkeiten wird, so unser Verdacht, in den seltensten Fällen der Tempel bedacht, in dem unser Genius logiert. Das creative Feuer aber braucht gerade gesunde Nahrung, um den Gestaltenden nicht selbst verzehren zu müssen. Gestresste Tütensuppen und eilige Kebabs (mit scharf und alles) liefern nur eine von Pickeln und Gastritren begleitete Antwort auf den gestalterischen Stress einer Hochschule.

Im Rahmen unserer Kochungen soll vom Basiswissen (pesto ist keine Krankheit), über schnelle gesunde Küche (ugly et olio) bis zur Haute oder Lean Cuisine alles erkocht (und verzehrt) werden, was orale Gemüter erregt ...

Teilnehmerzahl begrenzt.  
Anmeldung/Liste: Raum Ulay, 3.I 20

**Seide**

Seminar  
mittwochs  
11 Uhr  
Redaktionsraum

**versfabrik**

Kommentar – siehe unter Grafik-Design.

**Seide Rhetorik**

Seminar  
mittwochs  
13 Uhr  
Redaktionsraum

Kommentar – siehe unter Grafik-Design.

**Seide Redaktionsalltag**

Seminar  
mittwochs  
15 Uhr  
Redaktionsraum

Kommentar – siehe unter Grafik-Design.

**Seide Uwe Johnsons, „Jahrestage“, dritte  
Lieferung**

Seminar  
mittwochs  
17 Uhr  
Redaktionsraum

Kommentar – siehe unter Grafik-Design.

**Rössel Schrägspur 03**

ab 18. April  
16 Uhr  
Blauer Salon

Die Konzeption, Organisation und Durchführung des 3. internationalen Studenten-Videofestivals Oberstdorf – fernab jeglicher Medienhochburgen inmitten von Bergen und frischer Luft – ist ein interdisziplinäres Projekt, das für alle Studiengänge zugänglich ist: Teamwork ist angesagt – von der Sponsoren-, Jury- und Referentensuche über Pressearbeit, Gestaltung von Briefbogen, Festivalplakat, Flyer, Einladung, Katalog, Internetseite und Merchandiseprodukten bis hin zum Ausstellungsdesign und zur Ausführung des eigentlichen Events in der Villa Jauss in Oberstdorf.

Arbeit in Karlsruhe in kleinen Teams, im großen Team vor Ort, dazu eine Menge Spaß.

Einführungsveranstaltung: 18. April 2002,  
16 Uhr, Blauer Salon.

**Kiessling**

Seminar  
dienstags  
19 Uhr  
Raum 1.A 18

**Medienkunst – Praxis**

Betreuung und Diskussion künstlerischer Projekte im Fach Medienkunst. Besprechung aktueller Positionen der Medienkunst, Exkursionen, Gastveranstaltungen.

**Kiessling**

Praxisseminar  
dienstags  
16 Uhr  
14-tägl.  
Raum 1.A 18

**Kunst mit digitalen Medien**

In dieser Veranstaltung sollen aktuelle Medienkunstprojekte betreut werden. Darüber hinaus werden Kunstvideobänder, Internetarbeiten und Dokumentationen von Medieninstallationen gezeigt und diskutiert.

**Kiessling**

Praxisseminar  
dienstags  
16 Uhr  
14-tägl.  
Raum 1.A 18

**Körper**

In diesem Seminar werden Arbeiten angeregt und betreut, die sich mit dem Bild des menschlichen Körpers in den neuen Medien beschäftigen. Inwieweit ist der Körper des Menschen in den oder mit den elektronischen Medien darstellbar und zu welchen Möglichkeiten neuer künstlerischer Aussagen können Künstler gelangen?

**Kiessling / Lanz**

Praxisseminar  
siehe  
Web/Aushang

**Die Ausstellung**

In diesem Seminar soll über Möglichkeiten und Probleme der Präsentation künstlerischer Arbeiten im öffentlichen Raum gesprochen werden. Im Rahmen dieses Seminars sollen auch Ausstellungen in den Räumen der HfG organisiert werden.

**Kiessling**

Seminar  
mittwochs  
9.30 Uhr  
14-tägl.  
Raum 1.A 18  
siehe  
Web/Aushang

**Theorie der Praxis**

Literatur zur Medienkunstpraxis wird vorgestellt und zur Diskussion gestellt.

**Kiessling**

mittwochs  
n. Vereinbarung

**Betreuung**

... von Zwischendiplom- und Diplomarbeiten.

**Shaw**

siehe Aushang

**interactive cinema and interactive narrative**

Current research and production activities at the ZKM Institut für Bildmedien are focussed on the thematic of interactive cinema and interactive narrative. We are developing new content generation paradigms as well new image delivery technologies. At the beginning of the semester I will present the projects we are currently working on, with the opportunity for students to participate in the productions processes, or produce their own works in the context of these new tools and strategies.

**Sellin**

Einführungskurs  
mit  
Projektbetreuung  
donnerstags  
10-13 Uhr  
Treffpunkt: 3.I 22a

**Medienkunstinstallationen**

An Beispielen von derzeitigen Multimedia Projekten, werden Basistechniken und Verknüpfungen der verschiedenen Medien vermittelt. Für geplante Medienkunstinstallationen der Studenten soll die praktische Umsetzung erarbeitet werden.

**Hein**

Seminar  
siehe Aushang

**Underground- & Off-Film****Lanz**

Praxisseminar  
mit Übungen  
siehe Aushang

**Videoschnitt am Computer**

Praxisseminar mit Projektbetreuung, Einführung in digitalen Videoschnitt.

**Saup**

Praxisseminar  
mittwochs  
20 Uhr  
n. Ankündigung  
siehe Aushang  
Lichthof

**Open Arena**

Runde 3: Vorträge, Performances, Gastveranstaltungen, Workshops und Veranstaltungen des Digitalen für alle Fachbereiche.

**Saup**

Praxisseminar  
siehe Aushang

**Digital IIIII**

Das Wesen des Digitalen. Methoden, Interaktion, Datenfluss, Projekte. Schwerpunkt: Rundgang 2002.

**Saup Digitaler Film: NOX – Night of Pan**

Praxisseminar  
siehe Aushang  
Omnidirektionale Videos (360 Grad Panoramas) brechen herkömmliche narrative Strukturen auf. Alle Teilnehmer erhalten die Gelegenheit, omnidirektionale Videos aufzunehmen. Verwendet wird das BeHere iVideo-System.

**Saup Solaris**

Praxisseminar  
siehe Aushang  
Das Archiv: die Datenbank: das Modul: das infossile Gedächtnis der HfG wird erstellt.

**Soor / Saup / Modler Favourite things in motion**

Seminar  
siehe Web  
3.D 16  
Ziel dieses Projektseminars ist es, Dingen des alltäglichen Lebens (favourite things) Leben einzuhauchen oder diese in einen neuen Kontext zu stellen. Genutzt werden soll dazu ein Scanner, der es erlaubt 30x30 cm große Objekte in 3D einzuscannen, und eine 3D-Animationssoftware. Auch eine Verknüpfung der animierten Objekte mit Sound und Musik ist möglich. Ergebnis wird ein Clip oder vielleicht eine interaktive Anwendung sein, in der sich alle Objekte der einzelnen Teilnehmer wiederfinden.

**Soor / Weber / Serexhe Multimediale Vernetzung**

Seminar  
mittwochs  
10-12 Uhr  
Schulungsraum Z1  
2.D 17  
In diesem Seminar sollen Techniken und Möglichkeiten erlernt und angewandt werden, Inhalte grafisch und strukturell aufbereitet im Internet oder per CD-ROM zu präsentieren.  
Ausführlicher Kommentar – siehe unter Grafik-Design.

**Soor / Weber / Schulze Webprojekte:**

**Industriedesign – Webdesign**  
Seminar  
mittwochs  
14-16 Uhr  
Schulungsraum Z1  
2.D 17  
Das interdisziplinäre Seminar richtet sich an alle Fachbereiche. Hier findet die Koordination Webprojekte statt, die auf den Inhalten des Theorie-seminars „Industriekultur“ (Ulrich Schulze) auf der Basis der strategischen Überlegungen und Planungen des Seminars „Multimediale Vernetzung“ (Michael Soor und Christine Weber) basiert. Ziel der gemeinsamen

Veranstaltung ist die Entwicklung der Struktur einer Internetanwendung, die die Möglichkeiten des Mediums auslotet und die im Theorie-seminar zu erarbeitenden Inhalte intelligent verknüpft.  
Es ist eine Kooperation mit der Stadt Karlsruhe, dem Stadtarchiv geplant, um die Badische Maschinenfabrik Durlach und die Industrialisierung Karlsruhes in das Projekt zu integrieren. Verpflichtend für die Teilnahme ist der Besuch eines der Seminare „Industriekultur“ bei Ulrich Schulze oder „Multimediale Vernetzung“ bei Michael Soor und Christine Weber. Das erste Treffen findet am Mittwoch, 24. April 2002 um 14 Uhr im Schulungsraum Z 1, 2. OG, statt.

**Laysiepen Einzelgespräche**

montags  
10-17 Uhr  
3.I 20  
Einzelgespräche, Begleitung und Besprechung künstlerischer Vorhaben. Anmeldungen – siehe Liste.

**Laysiepen Sehnsucht nach Performance**

Seminar  
dienstags  
14-16 Uhr  
siehe Aushang  
3.I 19 Black Box  
Der Wunsch der eigenen Präsenz im künstlerischen Werk. Anhand von Dia- und Videodokumentationen soll die heutige Position der Performance besprochen werden.

**Laysiepen rund um den Rundgang.**

Begleitung  
mittwochs  
10-13 Uhr  
siehe Aushang  
3.I 20  
Besprechung, Begleitung, Präsentation künstlerischer Arbeiten für den Rundgang. Mit Wettbewerb: „Die Präsenz des Gründungsrektors Heinrich Klotz in der HfG anlässlich des 10-jährigen Jubiläums“.

**Laysiepen Polaroid „The Legend“**

Praxisseminar  
mittwochs  
14-16 Uhr  
siehe Aushang  
3.I 19 Black Box  
Gruppenarbeit: Es sollen performative Situationen inszeniert und mit Polaroid-Sofortbild-Kameras registriert werden. Die kollektiv erstellten Bilder sollen zu einem großen Tableau arrangiert und ausgestellt werden.  
Teilnehmerzahl begrenzt.



**Laysiepen**

Praxisseminar  
donnerstags  
14-16 Uhr  
siehe Aushang  
3.1 19 Black Box

**Die Performance**

„Wenn ich eine Performance anfangen, steige ich in meine eigene mental-physische Konstruktion – mein Werk – ein.“ Performance: vom Konzept bis zur Aufführung. Gruppenarbeit mit Training, Übungen, Medien-Integration und Installationen.

**Laysiepen**

Praxisseminar  
freitags  
14-18-... Uhr  
3.1 19  
vorläufig:  
Black Box

**F4f – Newsmaker Group**

Für dieses Seminar soll eine Redaktion eingerichtet werden; ein Think-Tank und eine Sammelstätte für Informationen und Entwicklungen auf den Gebieten der Biotechnik, Sicherheit und Kontrolle. Die Newsmaker-Group analysiert und diskutiert die Meldungen der verschiedensten Medien und nimmt dazu eine kritische Stellung ein. Die Absicht der Newsmaker Group ist selbst „News“ zu produzieren/provozieren und zu veröffentlichen. Gruppenarbeit.

**Truxa**

Seminar  
freitags  
9-10.30 Uhr  
Seminarraum  
Werkstatt

**Technisches Zeichnen A-Kurs****Truxa**

Seminar  
freitags  
10.30-12 Uhr  
Seminarraum  
Werkstatt

**Technische Fachkunde**

Werkstoffe, Verbindungstechniken, Normteile, Bearbeitungsverfahren, Umweltschutz.

**Truxa**

Seminar

**Von der Idee zur Präsentation**

Halbtagesseminar über Planung und Durchführung von Studienprojekten und Ausstellungen.  
Gruppentermine nach Absprache oder Aushang.

**Danquart / Ujica**

Blockseminar  
siehe  
Aushang/Web

**Die Filme von Malle und Melville**

Besprechung und Analyse der Filme von Louis Malle und Jean-Pierre Melville.

**Voß / Danquart**

Vorlesung  
siehe  
Aushang/Web

**Zur medialen Lage**

Gespräch mit dem SWR-Intendanten Peter Voß.

**Danquart / Simon /****Fritz / v.d. Hagen /****Michalski**

Seminar  
siehe  
Aushang/Web

**Welt am Draht –****nach Rainer Werner Fassbinder**

Fortführung des Schauspiel-/Filmseminar vom WS 2001/2002.  
Entwickelt und realisiert mit der Theaterregisseurin Susanne Fritz.

**Ujica / Belting**

Seminar  
siehe  
Aushang/Web

**Der letzte Metaphysiker**

Drei Filme von Andrei Tarkovski stehen zur Debatte: „Andrei Rubliov“, „Der Spiegel“ und „Stalker“. Sie legen eine metaphysische Radikalität an den Tag, die man sonst nur bei seinem Meister Robert Bresson antreffen kann. Wir sind mit einem der ganz seltenen Fälle in der Kinogeschichte konfrontiert, in denen der Film als erwachsene Kunst auftritt. Früher oder später wird man sich an diesem versiegelten Werk messen müssen.

**Ujica / Mauser**

Seminar  
siehe  
Aushang/Web

**The Sound of Gravity**

Unter dem Titel „The End of Gravity“ entwickle ich zusammen mit dem amerikanischen Schriftsteller Dan Simmons das Drehbuch für einen Spielfilm, der zum einen die gedankliche Fortsetzung von „Out of the Present“ sein soll und zum anderen den dort begonnenen Dialog mit „Solaris“ und „2001: A Space Odyssey“ weiterführen wird. Sowohl die drei Filme als auch die Novelle zu „The End of Gravity“ werden vor allem im Hinblick auf die Entstehung der musikalischen Konzeption des neuen Projektes vorgestellt. Zusammen mit dem Musikhermeneuten und Pianisten Siegfried Mauser wird einer tonalen

Struktur nachgegangen, die sich von Mönchschorälen im frühen Mittelalter bis zu Ligeti durch die ganze Geschichte der abendländischen Musik zieht und die Aufhebung von Zeit und Raum anstrebt. Wenn man diese Fragmente aneinanderreicht, hat man den Eindruck, immer ein und dasselbe Musikstück zu hören, das durch die Jahrhunderte reist. Die Blöcke des Seminars werden jeweils aus zwei Tagen Filmanalyse und einem Gesprächskonzert mit Siegfried Mauser am Abend des dritten Tages bestehen. Die Veranstaltung ist offen für die gesamte Hochschule.

#### **Ujica**

Seminar

siehe

Aushang/Web

#### **Der schmale Grat zwischen Kunst und Hollywood**

Seit hundert Jahren werden an verschiedenen Orten der Welt große Filme gemacht, doch die Geschichte des Kinos ist die Geschichte Hollywoods. Und als dort Ende der 60er Jahre der Autorenfilm-begriff der Nouvelle Vague ankam, wurde er zum Autorenkino umformuliert. Erstaunlicherweise zeigte sich die Industrie bereit, ausgewählten Regisseuren die volle künstlerische Freiheit zu gewähren, ohne dafür Budgetabstriche vorzunehmen. Das sind Zustände, von denen europäische Autorenfilmer auch heute noch nur träumen können. Ich möchte dieses Phänomen am Beispiel dreier Meisterwerke analysieren: „Apocalypse Now Redux“ von Francis Ford Coppola, „Full Metal Jacket“ von Stanley Kubrick und „The Thin Red Line“ von Terrence Malick. Es sind allesamt Kriegsfilm. Nicht ohne Grund, denn Amerika befindet sich wieder einmal im Krieg. Jedenfalls nach eigener Meinung, und es geht dabei wie bei einer Kinoproduktion zu. Die offene Frage ist, ob daraus ein stinknormaler Blockbuster oder einer nach Autorenart entsteht.

#### **Michalski e:::mus**

Seminar

siehe

Aushang/Web

Die Kunst der Würze und Kürze im Kurzfilm.

#### **Laysiepen / Walther / Michalski / Basler**

Praxisseminar

siehe

Aushang/Web

#### **Gastrosphäre Kochen / Essen als künstlerischer Gesundheitsprozess**

Kommentar – siehe unter Interdisziplinäre Projekte.

#### **Hermann**

Seminar

siehe

Aushang/Web

#### **Drehbuchentwicklung und Umsetzung eines Spielfilms**

Fortführung des Seminars aus dem WS 2001/2002. Vorbereitung der Umsetzung/Produktion des ersten HfG-Episodenfilms.

#### **Dithard**

Seminar

siehe

Aushang/Web

#### **Der Kurzfilm**

Fortführung des Seminars aus dem WS 2001/2002. Auswahl der besten Drehbücher durch eine Jury und Produktion des Kurzfilms mit Unterstützung des SWR/arte.

#### **Kurz**

Blockseminar

siehe

Aushang/Web

#### **PITCH\_it.**

Die Grundlagen der Präsentation einer Filmidee oder wie verkaufe ich meinen Film in 3 Minuten.

#### **Mauser**

Blockseminar

siehe

Aushang/Web

#### **Musikalische Struktur im Film**

siehe Seminar „The Sound of Gravity“

#### **Gröning**

Blockseminar

siehe

Aushang/Web

#### **Der andere Film**

Die Filme von Philipp Gröning. Wieso-Weshalb-Warum? Auf der Suche nach dem anderen Weg.

#### **Bohus**

Seminar

siehe

Aushang/Web

#### **Die Psychologie des Films**

Dr. Martin Bohus analysiert Film aus der Psychologie der Figuren. Schauspiel-führung aus Perspektive des Psychiaters. Als Fallbeispiel die Borderlinestruktur in den Filmen von David Lynch.

**Schlöndorf**

Gastvortrag  
siehe  
Aushang/Web

**Schneider**

Gastvortrag  
siehe  
Aushang/Web

**Färber**

Gastvortrag  
siehe  
Aushang/Web

**Büchele**

Gastseminar  
siehe  
Aushang/Web

**Gaiser / Michalski**

Gastseminar  
siehe  
Aushang/Web

**Heun/Michalski**

Gastseminar  
siehe  
Aushang/Web

**Pfanz**

Seminar  
ab 15. April  
montags  
10-14 Uhr  
Blauer Salon

**Pfanz**

ab 15. April  
montags  
18-22 Uhr  
Blauer Salon

**Der europäische Film**

Gastvortrag von dem Filmemacher Volker Schlöndorf.

**Something wild in the 60ies**

Der Filmemacher und Künstler Ira Schneider und seine Filme der 60er und 70er Jahre – von Hendrix bis Joplin.

**Nach dem Film ist vor dem Film.****Sounddesign im Film****Kurz und Schön. Oder wie vernichte ich in 30sec möglichst viel Geld**

Der Regisseur Wolfgang Jaiser.  
Auf dem Weg zur Verdichtung einer Idee auf 30sec Film.

**Licht**

Workshop mit dem Kameramann Winnie Heun. Auf der Suche nach den merkwürdigen Eigenarten des Lichts.

**Der Dokumentarfilm**

Genreentwicklung im künstlerischen Dokumentarfilm.  
Fortsetzung des Seminars vom WS 2001/2002.

**Kino am Montag**

Herausragende Dokumentarfilme.  
Begleitend zum Seminar:  
Der Dokumentarfilm.

**Pfanz**

ab 15. April  
donnerstags  
9-14 Uhr  
n. Anmeldung  
Raum 3.I 23

**Pfanz / Seide / Schlichting**

**Sellin**  
Einführungskurs  
siehe Aushang

**Pfanz / Brehmer**  
Einführungskurs  
5-tägig  
siehe Aushang

**Pfanz / Braak**  
Aufbaukurs  
5-tägig  
siehe Aushang

**Pfanz / Vetter**  
Einführungskurs  
siehe Aushang

**Projektbetreuung und Stoffentwicklung****Das Hörspiel**

Anmeldung bei Adam Seide.

**Einführung in die Videotechnik.****Einführung in die Struktur der Videostudios der HfG**

Beispiele mit praktischen Übungen.  
Themen: Videoaufnahme, Tonaufnahme, Videosysteme, Tonsysteme, Video-normen, Videosignale, Analog <-> Digital, Datenformate, Datenraten, Videoschnitt Systeme, Verkabelung von Videogeräten, Bedienung der „Umspielung“  
Dieser Videogrundkurs ist Voraussetzung für die Teilnahme an folgenden geplanten Aufbaukursen: Aufnahme: Profi Videoaufnahme (Betacam), Profi Tonaufnahme (DAT, SQN), Videoschnitt: Betastudio, Premiere, Media 100, Final Cut Pro.

**Final Cut / DVD Authoring****Beta SP / Digi-Beta**

Kamerakurs für Fortgeschrittene.

**Media 100 / Nonlineare Schnittsysteme**

**Modler Interaktive Sound: Sensorik**

mittwochs  
11-12.30 Uhr  
siehe Aushang

Schwerpunkt: Anwendung von Sensoren, neue Entwicklungen im Bereich Sensoren, Projekte. Ausgewählte Themen werden von den Teilnehmern erarbeitet, jeder Teilnehmer übernimmt ein Seminarreferat.  
Starttermine: voraussichtlich in der Woche vom 21.-26. April 2002.

**Modler Studioeinführung**

Blockseminar  
siehe Aushang

Dieses Seminar soll die Grundlagen schaffen für ein selbstständiges Arbeiten im Soundstudio. Termine werden bekannt gegeben.

Veranstaltungen des EIKK:

**Spree/Seide/  
EIKK**

Internet-Seminar  
monatlich  
u. n. Absprache  
siehe  
Aushang/Web  
EIKK-Büro,  
Gartenstr. 72

**Junger deutscher Film II – Erstellung einer Dokumentation / Publikation**

Im Anschluss an die Film- und Seminarreihe „Junger deutscher Film“ erfolgt nun die Aufbereitung des gesammelten Materials aus den Gesprächen mit den Filmemachern für die Erstellung einer Publikation. Ergänzt wird die Filmauswahl durch andere bemerkenswerte deutsche Debütfilme der letzten Jahre. Verschiedene Publikationsformen sind geplant: zum einen als Buch; zum zweiten in Form einer Studie; drittens in Gestalt einer CD-Rom/DVD mit Filmmaterial und Ausschnitten aus den gezeigten Filmen Voraussetzung: Lust am Schreiben und Recherchieren, die Bereitschaft und Fähigkeit, die Publikationen von der Konzeption bis zur Abgabe zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Ideal wären Erfahrungen im Grafik- und Printbereich, in der CD-Rom/DVD-Erstellung (Programmierung, Schnitt etc.) und/oder im Filmjournalismus.

**Spree/Bachman/  
EIKK**

Blockveranstaltung  
mit Filmvorführung  
siehe Aushang

**„Un altro mondo è possibile“ – Die filmische Aufarbeitung des G8-Gipfels in Genua**

Auf der diesjährigen Berlinale hat vor allem ein Film für Gesprächsstoff gesorgt, der aus formalen Gründen nicht in das offizielle Programm der Berlinale aufgenommen werden konnte: „Un altro mondo è possibile“ (Eine andere Welt ist möglich), ein Gemeinschaftsfilm zahlreicher italienischer Kunstfilmschaffender, der sich mit den Geschnissen rund um den G8-Gipfel in Genua im Juli 2001 beschäftigt. Beteiligt haben sich daran unter anderem Damiano Damiani, Francesco Maselli, Mario Monicelli, Gillo Pontecorvo, Ettore Scola, Ricky Tognazzi, Francesca Comencini, Pasquale Scimeca, Daniele Segre, Michele Placido, Carlo di Palma und die Brüder Taviani.  
Das EIKK wird Mitglieder der Gruppe

einladen, ihre Filme zeigen und sich mit Fragen auseinander setzen, die die Rolle der Medien im Zeitalter der Globalisierung, die Geschichte und Zukunft des politischen Films und kollektives und politisch engagiertes Kino betreffen. Evtl. mehrtägiger Workshop mit den Filmemachern, Diskussion im Anschluss an die Filmvorführungen.

**Spree/Bachman/  
EIKK**

öffentl.  
Veranstaltung  
mit Filmvorführung  
siehe Aushang

**Spree/Bachmann**

öffentl. Seminar  
mit Filmvorführung  
siehe Aushang

**VIP-Workshops mit VIPs der  
Filmbranche**

Angefragt ist der niederländische Regisseur Gert de Graaff, dessen Film „Die See, die denkt“ (NL 2000, 100 min., OmengLU) im vergangenen Jahr auf zahlreichen Festivals zu sehen war, sowie der Filmproduzent Joachim von Vietinghoff.

**Films about Film –  
Film als selbstreflexives Medium**

Das Making Of ist als Reflexion und Begleitung des „großen“ Films mehr und mehr selbständig und selbstverständlich geworden. Längst werden keine „Vorhänge mehr gelüftet“ – der Prozess des Filmemachens ist Gegenstand des Mediums geworden. Die filmische Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeit hat nun auch das Mainstream-Kino erreicht, und auch dort leistet des Making Of über die Werbung hinaus Ursachenforschung und Medienpädagogik. Das EIKK zeigt beispielhaft einige Filme, die sich mit den Konditionen der Filmkunst und mit dem Wesen des Filmemachens und der Filmemacher beschäftigen. Unter anderem sind neu entstandene Filme über Alexander Kluge, Terry Gilliam und Charlie Chaplin (auf der letzten Berlinale vorgestellt) und Making Ofs anderer bekannter Filmemacher zu sehen.

**Renner**

Workshop  
mit Projekten  
Blockseminar  
13.-17. Mai 2002  
10-12 Uhr,  
14-16 Uhr  
1.A 15 Fotostudio

**Das fotografierte Bild**

Wie entsteht ein Bild? Wie entsteht eine Fotografie? Ist ein Foto automatisch ein Bild? Anhand von konkreten Aufgabenstellungen wird mit der Kamera (analog) an der Herstellung von Bildern gearbeitet.

**Renner**

Workshop  
Blockseminar  
3.-6. Juni 2002  
10-12 Uhr,  
14-16 Uhr  
1.A 15 Fotostudio

**Motiv, Thema, Modell, Idee**

Die Inhalte künstlerischer Fotografie sind so verschieden wie die Interessen ihrer Produzenten. Im Workshop werden Inhalte praktisch erforscht und überprüft.

**Renner**

Exkursion  
6.-8. April 2002

**Exkursion Hannover**

In der Ausstellung Lois Renner im Kesselhaus Hannover wird mit der Großbildkamera fotografiert. Praktische Übung für den bildschöpferischen Umgang mit 8 x 10 inch Formaten. Teilnehmerzahl begrenzt. Voranmeldung nötig.

**Renner**

Exkursion  
Mai 2002

**Exkursion Stift Admont**

In einer landschaftlich und kulturell stark geprägten Umgebung sollen die fotografischen Werkzeuge erprobt werden. In der Auseinandersetzung mit ungewöhnlichen Räumen (historische, zeitlose, „unmoderne“, schöne, enge, weite...) soll die Aktualität der eigenen Bildkonstruktionen überprüft werden. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Teilnehmerzahl begrenzt. Voranmeldung nötig.

**Renner**

Exkursion  
7. Juni 2002

**Exkursion Düsseldorf**

Besuch der Ausstellung  
„heute bis jetzt“, Teil I + II.

**Rambow** **Betreuung von künstlerischen Einzel- und Gruppenprojekten**

Betreuung und Seminar montags 14-19 Uhr Atelier Rambow 2.OG

**Rambow** **Betreuung**

Diplombetreuung, Projektbetreuung und Seminar dienstags 9-13 Uhr und 14-20 Uhr Atelier Rambow 2.OG

Betreuung von Diplomarbeiten, Themenfindungen, Korrektorgespräche etc. Projekte wie internationale Wettbewerbe, Koordination mit Drittmittelgebern für Designprojekte, mit der Wirtschaft und Verbänden etc. Künstlerische Beratung und Korrektur.

**Rambow** **Supermarkt**

Seminar mittwochs 9-13 Uhr und 14-18 Uhr Atelier Rambow 2.OG

in Fortsetzung des Wintersemesters, Umsetzung und Realisierung der konzipierten Projekte.

**Schirner** **Projektberatung**

Seminar mittwochs n. Vereinbarung Büro Schirner

Wettbewerbe, Beratung von Gruppen und Einzelnen, Diplomarbeiten, Sprechstunde.

**Schirner** **Konzeption und Präsentation**

Seminar 14 Uhr donnerstags Seminarraum GD

Ein Grundkurs, in dem wir kreative Arbeitstechniken trainieren. In Fallbeispielen und Übungsaufgaben stelle ich dar, wie Kommunikationsaufgaben gelöst werden können: durch Analyse der Ausgangssituation, Definition von Zielen, Entwicklung von Strategien und Ableiten von taktischen Maßnahmen für Kommunikationsmittel in den Medien (Anzeigen, Plakate, Fernseh-, Kino- und Hörfunk-Spots). Und ich werde zeigen, welche Techniken es gibt, um sich und seine kreative Arbeit erfolgreich zu präsentieren.

**Schirner** **Portraits**

Seminar donnerstags 15 Uhr Seminarraum GD

Wir machen Portraits voneinander. Wir setzen alle Medien ein Grafik, Fotografie, Video, Texte etc. Wir suchen nach neuen Formen der Darstellung einer Person. Wir erarbeiten eine Grammatik der Portraits in den Medien. Das Seminar ist fachbereichsübergreifend.

**Schirner** **Das Buch der Bücher**

Seminar 16 Uhr donnerstags Seminarraum GD

Wir entwickeln 25 Konzepte für Bücher, gestalten, produzieren und veröffentlichen sie im „Buch der Bücher“. Wir stellen die Bücher aus und nehmen an einem Gestaltungswettbewerb teil.

**Schirner / Weber** **Video-Bar – Total Recall**

Seminar donnerstags 17 Uhr Seminarraum GD

Video-Bar: Wir spielen Video-Filme, die wir bemerkenswert finden. Wir sagen, was wir daran finden, wir reden darüber und trinken. Total-Recall ein Wettbewerb: Wir erzählen Spielfilme nach. Wir üben die Nacherzählung als Kunstform ein. Das Publikum wählt die Besten. Das Seminar ist fachbereichsübergreifend.

**Schirner / Weber** **Seminar Rundgang 2002, Grafik-Design**

Seminar freitags 10 Uhr Seminarraum GD

Wir konzipieren, designen und organisieren die Ausstellung der Arbeiten des Bereichs Grafik-Design für den diesjährigen Rundgang. Wir entwickeln die Werbung für den Rundgang.

**Schirner** **Lust**

Seminar 11 Uhr freitags Seminarraum GD

Im Seminar sollen Arbeiten für eine Ausstellung und eine Publikation mit dem Titel „Lust“ gestaltet werden. Wir untersuchen mediale Darstellungsformen von Erotik, Sexualität und Pornografie im Alltag. Und wir entwickeln und gestalten neue Formen der Darstellung. Die Medien dafür sind Grafik, Fotografie, Film, Installation, Performance und das Internet.

**Schirmer Lebensdesign: „Experience“**

Seminar  
freitags  
14 Uhr  
Seminarraum GD

Wir konzipieren und designen Experience, das Spiel, das unser Leben verändert. Wir entwickeln einen Katalog von Experiences für die Spieler, z.B.: „Beobachten Sie eine unbekannte Person drei Tage lang und dokumentieren Sie alles, was Sie erlebt haben in Text und Bild“. Die Dokumentationen der SpielerInnen sind Stoff für eine Ausstellung, ein Buch und einen Film. Wir suchen noch sechs weibliche und sechs männliche DesignerInnen und MitspielerInnen, die sich verpflichten, jede Woche zwei Stunden bis zum Semesterende mitzuspielen. Das Seminar ist fachbereichsübergreifend.

**Schirmer Lebensdesign. Das Spiel Experience.**

Seminar  
freitags  
16 Uhr  
Seminarraum GD

**Imboden / Haus /  
Künstele**  
Seminar  
montags  
10-12 Uhr  
Fotostudio

**Selbstportrait  
Bildergedächtnis – Gedächtnisbilder**  
Versteht man unter Gedächtnis Speicherung, dann ist der Fotoapparat ein Mittel hierzu. Er fixiert einen bestimmten Moment im Leben von uns Menschen, indem er unsere Wahrnehmung simuliert. Er hält bestimmte Aspekte fest, unterschlägt jedoch andere. Wir versuchen diesen Wahrnehmungen unserer eigenen Umgebung auf die Spur zu gehen, den Raum-Zeit-Kontext unseres Bildarchives nachzuspüren. Mittels frei wählbarer Technik sollen bestehende und neue Bilder, Texte und Visionen in einen neuen inhaltlich spannungsvollen Kontext geführt werden.  
Die fototechnische Realisierung betreut Evi Künstele.  
Verpflichtend für das 2. Semester Grafik-Design.

**Imboden Studienprojekte**

Seminar  
und Betreuung  
montags  
14-17 Uhr,  
dienstags  
10-12 Uhr  
Atelier Imboden

Studienprojekte, Wettbewerbstellnahmen, Drittmittelprojekte, fachübergreifende Projekte, Examensarbeiten etc.

**Imboden / Haus /  
Künstele / Weber**  
dienstags  
14-17 Uhr  
Fotostudio

**Selbstportrait  
Bildergedächtnis – Gedächtnisbilder**  
Die mit der Erfindung der Fotografie einsetzende neue Speicherungsmöglichkeit der sichtbaren Seite der Dinge/Menschen, die augenfällige Präsenz des Abbildes ist der Ausgangspunkt unseres Projekts. Wir befassen uns in diesem Projekt mit dem Thema des Selbstportraits. Unser eigenes Bildergedächtnis wird oft vom außenstehenden Betrachter anders oder falsch wahrgenommen oder interpretiert. Bild, Abbild, Gedächtnis, eigene Erinnerungen, Texte sind die Grundlagen für unsere neue inhaltliche und visuelle Umsetzung. Mittels frei wählbarer Technik mit Bild, Video, Text, Typo bringen wir diese Erinnerungsbilder in einen neuen spannungsvollen Kontext.  
Denkbar sind Plakate, Printprodukte, Buch, Videoclips, Websites, Installationen. Die fototechnische Realisierung betreut Evi Künstele.

**Sachsse Farbe / n**  
Seminar  
donnerstags  
11-13 Uhr  
Seminarraum GD

Kommentar – siehe unter Kunstwissenschaft.

**Sachsse Einführung in die Theorien der Gestaltung**  
Übung  
donnerstags  
15-17 Uhr  
Seminarraum GD

Kommentar – siehe unter Kunstwissenschaft.

**Sachsse**

Seminar  
freitags  
12-16 Uhr  
Seminarraum GD

**Schuster**

mittwochs  
9.30-12 Uhr  
GD-Studio

**Weber / Serexhe / Soor**

Seminar  
mittwochs  
10-12 Uhr  
Schulungsraum Z1  
2.D 17

**Scriptorium**

Kommentar – siehe unter Kunstwissen-  
schaft.

**Colours.****Form- und Farbenlehre**

Für Studenten des Grafik-Designs.  
Für Erstsemester verpflichtend.

**Multimediale Vernetzung**

In diesem Seminar sollen Techniken und  
Möglichkeiten erlernt und angewandt  
werden, Inhalte grafisch und strukturell  
aufbereitet im Internet oder per CD-ROM  
zu präsentieren. Arbeitsmaterial sind  
hierzu die Art Intact Publikationen 1-5 des  
ZKM.

In welchen Medien lässt sich der Inhalt  
am besten vermitteln? Wie verknüpfe  
ich Inhalte sinnvoll? Zu diesen Fragen  
wird es kurze Workshops für verschie-  
dene Anwendungssoftware wie  
Freehand, Dreamweaver und Flash ge-  
ben, sowie theoretische Veranstaltungen  
zu Gestaltungsgrundlagen.

In Zusammenarbeit mit dem ZKM, Herrn  
Serexhe, Leiter der Museumskommuni-  
kation, werden hierzu exemplarisch  
anhand unterschiedlicher Installationen  
des Medienmuseums auch didaktische  
Fragen behandelt werden. Dieses Semi-  
nar wendet sich an TeilnehmerInnen, die  
schon erste Erfahrungen in einem der  
Felder gesammelt haben und diese nun  
auch in einem konkreten Projekt  
(s. Seminar „Webprojekte“) anwenden  
wollen.

Erster Termin: 24. April 2002.

**Weber / Schulze / Soor**

Seminar  
mittwochs  
14-16 Uhr  
Schulungsraum Z1  
2.D 17

**Webprojekte:****Industriedesign – Webdesign**

Das interdisziplinäre Seminar richtet sich  
an alle Fachbereiche. Hier findet die  
Koordination Webprojekte statt, die auf  
den Inhalten des Theorieseminars  
„Industriekultur“ (Ulrich Schulze) auf der

Basis der strategischen Überlegungen  
und Planungen des Seminars „Multime-  
diale Vernetzung“ (Michael Soor und  
Christine Weber) basiert. Ziel der gemein-  
samen Veranstaltung ist die Entwicklung  
der Struktur einer Internetanwendung,  
die die Möglichkeiten des Mediums  
auslotet und die im Theorieseminar zu  
erarbeitenden Inhalte intelligent verknüpft.  
Es ist eine Kooperation mit der Stadt  
Karlsruhe, dem Stadtarchiv geplant, um  
die Badische Maschinenfabrik Durlach  
und die Industrialisierung Karlsruhes in  
das Projekt zu integrieren.  
Verpflichtend für die Teilnahme ist der  
Besuch eines der Seminare „Industrie-  
kultur“ bei Ulrich Schulze oder „Multi-  
mediale Vernetzung“ bei Michael Soor  
und Christine Weber. Das erste Treffen  
findet am Mittwoch, 24. April 2002, um  
14 Uhr, im Schulungsraum Z1, 2. OG,  
statt.

**Weber / Serexhe**

Seminar  
donnerstags  
10-12 Uhr  
Seminarraum GD

**Web of Life**

Exkursion ins „Web of Life“:  
Ziel der Veranstaltung ist es, die neue  
telematische Installation des ZKM „Web  
of Life“ grundlegend kennenzulernen,  
zu analysieren und auf ihre Funktionalität  
zu prüfen.  
Erster Termin: 18. April um 10 Uhr im  
Seminarraum Grafikdesign, 2.OG.

**Seide**

Seminar  
Mittwochs  
11 Uhr  
Redaktionsraum

**versfabrik**

dies anklickend, bekommt man einen  
Eindruck, von dem, was hier, beim  
generieren von Gedichten möglich sein  
kann. Wer darüber hinaus ein Passwort  
bekommt, kann sich aktiv an der  
Gestaltung der versfabrik beteiligen.  
Unser Programm entwickeln wir weiter,  
wir betreuen unsere Buchpublikation ...



**Seide Rhetorik**

Seminar  
mittwochs  
13 Uhr  
Redaktionsraum

Reden und Schreiben sind durch Sprache verbunden, dann aber doch etwas Verschiedenes. Zwar werden wir „ausdrucksvoller“, genauer schreiben lernen, wenn wir gemeinsam darüber sprechen, aber geht es so auch mit dem Sprechen, der Rhetorik? Wir sprechen Mittwochs ab 13 Uhr über das Schreiben und in einem Block an einem Wochenende z.B. über die notwendige Rhetorik.

**Seide Redaktionsalltag**

Seminar  
mittwochs  
15 Uhr  
Redaktionsraum

Die Zeitung ist für alle da, alle Fachbereiche, alle Studenten, alle Mitarbeiter. Wir fangen schon früh an nach Beiträgen zu fahnden, fragen auch nach, mahnen; bald drehen alle die Köpfe weg, wenn sie unser nicht ansichtig werden von Ferne. Dass wir trotzdem das Blatt immer wieder voll bekommen, grenzt an ein Wunder, über das wir selbst auch immer wieder staunen müssen. Wir hoffen zwar immer, dass sich mit der Arbeit an einer neuen Munitionsfabrik eingefahrenes Verhalten ändern, aber ... Na, jedenfalls sind Sie herzlich eingeladen, an der neunten Ausgabe mitzuwirken.

**Seide Uwe Johnsons, „Jahrestage“, dritte Lieferung**

Seminar  
mittwochs  
17 Uhr  
Redaktionsraum

Die ersten drei Bände des „Jahrhundertromans“ erschienen schnell hintereinander 1970, 1971, 1973, aber mit dem vierten wurde es dann schwierig. Aber das soll uns hier noch nicht interessieren. Wir lesen den dritten Band, reden darüber, zeichnen dazu.

**Seide Hörspielseminar B. Schlichting**

14-tägl.  
freitags  
17 Uhr  
Tonstudio

**Künste Fotostudio und Labor**

Einführungskurs  
8.-11. April 2002  
Fotostudio GD  
und s/w Fotolabor

Dieser Kurs ist für alle Fachbereiche geeignet und ist die Voraussetzung zur Benutzung der Fotogeräte und Laboratorien.

**Kaiser Basic Typo 2**

Seminar  
freitags  
9.30 Uhr  
Seminarraum  
und GD-Studio

„type meets literature“  
Gestaltungsprojekt und Seminar für Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus basic typo 1 und Quereinsteiger mit Grundkenntnissen in Typografie und in der Arbeit mit QuarkXPress.

**Ruloff**

Seminar  
und Übung  
donnerstags  
9 Uhr  
GD-Studio

**Nimm mich mit!**

Postkarten-Gestaltung mit Photoshop 6.0 und Freehand 9.0 (Aufbaukurs). Gestaltung einer Postkartenserie als Eigenwerbung für einen Vertreter von Gratis-Postkarten. Anhand dieser Aufgabe und weiterer praktischer Übungen werden theoretische Grundlagen vertieft. Die Möglichkeiten beider Programme können so weitgehend ausgeschöpft werden. Für Teilnehmer des Einführungskurses im WS 01/02. Verpflichtend für das 2. Semester Grafik-Design.

**Müller v.d.Haegen**

Grundlagenkurs  
Kompaktseminar  
siehe Aushang

**Recherche**

Eine fundierte Recherche ist Grundlage für Konzeption und Ideenentwicklung. Im Kurs werden Grundkenntnisse vermittelt. Integriert sind Bibliothek- und Archivbesuche sowie die Internetrecherche.

**Rössel**

ab 18. April  
16 Uhr  
Blauer Salon

**Schrägspur 03**

Kommentar – siehe unter Interdisziplinäre Projekte.

**Albus GELD (Alle wollen nur das Eine...)**

Ausstellungsprojekt  
fachübergreifend  
14-tägl.  
dienstags  
14-16 Uhr  
2.1 23

Anlässlich der Einführung des Euro: GELD (Alle wollen nur das Eine...). Nach ABSCHIED – Ein Ritual, FLEISCH – Ein Material, EKEL – Ein Empfinden geht es in dem Projekt GELD um die Auseinandersetzung mit einem uns allen vertrauten Medium.

**Albus Short Rest – Stundenhotel**

Projekt  
14-tägl.  
dienstags  
11-13 Uhr  
2.1 23

Das Bedürfnis nach einer kurzen Rast artikuliert sich zumeist während eines Zwischenstopps auf Flughäfen, in Bahnhöfen, während eines Messe- oder eines eintägigen Großstadtbesuchs. Generell ist es jedoch unmöglich, sich nur für eine kurze Zeit in einem Hotel einzumieten. In dem Projekt soll über Einrichtungen, mobile oder fest installierte Kabinen, Schlafmöbel oder ähnliches nachgedacht werden.

**Albus Info-Paneel HfG**

Einzelprojekt  
montags  
14-15 Uhr  
2.1 24

In Zusammenarbeit mit der Firma LLE (Rastatt) soll ein elektronisch (LED-, LEC- oder Flip Dot-Technik) gestütztes Info-Paneel für das Foyer der neuen HfG entwickelt werden.

**Albus Volle Deckung!**

Projekt  
14-tägl.  
dienstags  
11-13 Uhr  
2.1 23

Gegen die totale Überwachung (controlled spaces) hilft nur die volle Deckung! In diesem Projekt geht es darum, den Exhibitionismus der Produkte in sein diametrales Gegenteil zu verkehren: Geräte, Möbel, Werkzeuge sind so zu tarnen, bzw. in ein fremdes Umfeld zu integrieren, daß sie nicht mehr identifizierbar sind. Die Funktion und Bedienbarkeit sollte jedoch voll und ganz erhalten bleiben.

**Albus Küchenkabinett**

Projekt  
14-tägl.  
dienstags  
16-18 Uhr  
2.1 23

Längst ist die Küche kein Ort ausschließlich hausfraulicher Arbeit mehr. In vielen Haushalten, nicht nur in WGs, ist die Küche das eigentliche Zentrum kollektiven (oder auch singulären) Lebens. Was tun, wie verhalten wir uns hier, welche

Tätigkeiten „verschneiden“ wir sozusagen mit der reinen Nahrungszubereitung und -aufnahme? Und welche Konsequenzen hat dies auf die Einrichtung dieses Ortes?

**Albus Minigolf-Parcours**

Seminar  
und Projekt  
14-tägl.  
dienstags  
14-16 Uhr  
2.1 23

Ein Jahr im Zeichen des Sports. WM, Olympiade und – Minigolf. Gesucht wird der ideale 18-Lochparcours, der nicht nur der körperlichen Form, sondern auch den intellektuellen und vor allem architektonischen Ansprüchen der HfG genügt.

**NN Workshops**

siehe Aushang

Des Weiteren sind externe Projekte u.a. mit den Firmen illy-café und bulthaupt, sowie die Betreuung von Wettbewerben vorgesehen, soweit sie in ihrer Ausrichtung den Zielsetzungen der Lehre der Hochschule entsprechen.

**Albus/Sachsse**

Vortrags-  
veranstaltung  
siehe Aushang

**Positionen zur Fotografie****Maier-Aichen**

donnertags  
10 Uhr  
2.1 23

**Material (+) Connection**

Materialien, Technologien und innovative Produktprozesse. Design, Research und Kommunikation.

**Maier-Aichen**

donnerstags  
13.30 Uhr  
2.1 23

**West goes East**

Der globale Seitenwechsel. Das neue Produkt in der Auseinandersetzung mit internationalen, Ressourcen, Kulturen und Märkten.

**Maier-Aichen**

donnerstags  
im Mai  
16.30 Uhr  
2.1 23

**unplugged****a short (design) statement in a short time**

Crash Kurs, der auf einen Zeitraum von vier Wochen im Mai begrenzt sein wird und Improvisation und spontane Ideenvielfalt herausfordert. (Wenig Technik und Perfektion, viel kreative Initiative und Grenzen ausloten).

**Aisslinger Design und Geldverdienen**

Seminar  
siehe Aushang  
PD-Studio

... sind zwei Gegensätze mit denen sich hauptsächlich diplomierte Gestalter herumärgern.  
Wie Designfirmen, Designagenturen und Hersteller kalkulieren wird anhand von Beispielen aus dem Alltag dokumentiert und diskutiert.

**Aisslinger approach a company**

Seminar  
siehe Aushang  
PD-Studio

Wie kommuniziert man seine Objekte und Entwürfe, wie verhandelt man? Wo ist die Trennungslinie zwischen kreativer Idee und Dienstleistung? Wann bringt man sich als Designer wie ins Spiel. Um zu verstehen, wie die Company-Seite darüber denkt wird Wilfried Lemberg, Berlin, eingeladen.

**Aisslinger Designpositionen**

Vortrags-  
veranstaltung  
Lichthof

Referent Wilfried Lemberg, minimum Berlin

**Aisslinger shopping**

Seminar/Projekt  
siehe Aushang  
PD-Studio

Das im Wintersemester begonnene Projekt wird weitergeführt und auf Hintergründe der Warenadaption, Logistik und Manipulation untersucht. Der begonnene Research soll in Konzepte transformiert werden und eine Dokumentation/Buch erstellt werden. Eine Gruppeninstallation wird auf dem salone satellite in Mailand ausgestellt. Für das Dokumentations/Buch-Projekt wird eine Video/Foto-Exkursion nach New York durchgeführt z.B. Besichtigung des Prada Konzept store von Herzog DeMeuron, Material Connexion.

**Aisslinger pop-ups**

Seminar  
siehe Aushang  
PD-Studio

Kurzprojekt1 für das 2. Semester.

**Aisslinger soft micro-travel-items**

Seminar  
siehe Aushang  
PD-Studio

Kurzprojekt2 für das 2. Semester.

**Aisslinger Materials**

Projekt  
siehe Aushang  
PD-Studio

Projektteilnehmer suchen sich einen High-tech Material, versuchen den Hersteller zu einem Designsponsoring zu gewinnen und entwerfen ein Produkt das den Materialeigenschaften entgegenkommt. Wichtig für dieses Entwicklungsprojekt ist der Kontakt zum Materialhersteller, die Erstellung eines erfolgreichen Sponsoring-konzepts und die Umsetzung der Idee im intensiven Kontakt mit der Firma.

**Aisslinger Vacuum/Moulding & light**

Projekt  
siehe Aushang  
PD-Studio

Weiterführung des im Wintersemester begonnenen Projekts:  
Entwerfen mit Kunststoffen in Serien wird anhand einer thermoverformten oder tiefgezogenen Leuchte dekliniert und in der Kunststoffwerkstatt umgesetzt.

**Terstiege**

10.30 Uhr  
Termine s.u.  
3.A 14

**Design-Geschichte**

In vier Blockseminaren nähern wir uns wichtigen Design-Tendenzen des 20. Jahrhunderts. Eine Scheinvergabe erfolgt für ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung. Termine: 19. April; 24. Mai; 14. Juni; 5. Juli 2002.

**Schuster**

donnerstags  
9.30-12 Uhr  
PD-Studio o.  
Studio Malerei

**Colours.****Form-und Farbenlehre**

Für Studenten des Produkt-Designs, Ausstellungsdesigns und der Szenografie. Für Erstsemester verpflichtend.

**Schweizer**

Kompaktkurs  
siehe Web  
3.D 16

**Alias Wavefront Studio**

Alias Wavefront Studio ist ein High-End 3D-Programm speziell für Produkt-Designer. Die Umsetzung eines Entwurfsprojekts aus dem Fachbereich PD ist Bestandteil des Kompaktkurses. Nur fortgeschrittene Teilnehmer. Teilnehmerzahl begrenzt.

**Truxa Technisches Zeichnen A-Kurs**

Seminar  
freitags  
9-10.30 Uhr  
Seminarraum  
Werkstatt

**Truxa Technische Fachkunde**

Seminar  
freitags  
10.30-12 Uhr  
Seminarraum  
Werkstatt

Werkstoffe, Verbindungstechniken,  
Normteile, Bearbeitungsverfahren,  
Umweltschutz.

**Truxa Von der Idee zur Präsentation**

Seminar

Halbtagesseminar über Planung und  
Durchführung von Studienprojekten und  
Ausstellungen.  
Gruppentermine nach Absprache oder  
Aushang.

**Rössel Schrägspur 03**

ab 18. April 2002  
16 Uhr  
Blauer Salon

Kommentar – siehe unter Interdisziplinäre  
Projekte.

**Simon Wahnsinn**

Kompakteminar  
und Übung  
13.-18. April 2002  
Großes Studio

Erstellung und Durchführung eines  
Lichtkonzepts für eine Aufführung. Ein/e  
Darsteller/in spielt eine zehnmünütige  
Szene nach einem einseitigen Beckett-  
Text. Diese Szene soll durch unterschied-  
liche Lichtkonzepte dramatisiert werden.  
Alle Lichtkonzepte sollen dann hinter-  
einander gespielt werden können.  
Aufführungen am 17. und 18. April.  
Voraussetzung sind beleuchtungstech-  
nische Kenntnisse. Anmeldeschluss  
20. März 2002 bei Rolf Irmer.

**Simon**

Seminar  
mittwochs  
19 Uhr

**Movies**

Raumanalysen im Film

**Simon**

Seminar  
und Übung  
siehe Aushang

**Beckett / Das letzte Band**

Vorbereitung einer Aufführung.  
Laufendes Projekt.

**Simon**

Seminar  
und Übung  
siehe Aushang

**Die Arabische Nacht**

Erarbeitung eines Bühnenbildkonzepts  
im Modell für das Stück „Die Arabische  
Nacht“ von Roland Schimmelpfennig.

**Simon /  
Danquart / Fritz**

Seminar  
und Übung  
siehe Aushang

**Welt am Draht**

Laufendes Projekt. Konzeption und  
Durchführung eines Raumkonzepts für  
eine Theaterarbeit im Großen Studio.  
Aufführung zum Rundgang im Juli. Der  
Plot des gleichnamigen Fassbinderfilms  
von 1973 dient als Grundlage.  
Im Institut für Kybernetik und Zukunfts-  
forschung können mit dem Computer  
„Simulacron“ politische, gesellschaft-  
liche und ökonomische Vorgänge der  
Zukunft derart exakt simuliert werden,  
als fänden sie bereits heute statt.  
Der Leiter dieses Forschungsprojektes  
begeht Selbstmord. Sein Nachfolger  
glaubt nicht an den Selbstmord und  
recherchiert: Die Welt, in der er scheinbar  
real lebt, ist nur das Simulationsmodell  
eines anderen Computers ...

**Simon / Zuber /  
Schöllhorn**

Seminar  
und Übung  
siehe Aushang

**Crash**

Laufendes Projekt. Kooperation zwischen der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, der Staatsoper Hannover und der Hochschule für Musik und Theater Hannover  
Projektbeschreibung: 5 Popsongs werden nicht nur gespielt und umarrangiert, sondern umkomponiert ergänzt und mutiert. Was verbirgt sich unter dem Design Popsong, zwischen schmissigen Beats, einschlägigen Melodien und fröhlichen Refrains? Die konsequente Hinterfragung von musikalischem und inhaltlichem Material gibt die Grundlage, sowohl einer szenischen als auch kompositorischen Travestierung eines Hits.

**Wiens**

Theorieseminar  
Kompakt  
siehe Aushang

**„theatre @ risk“: performative  
sciences // performative practices**

Bei dem Versuch, sich vom linearen Erzähltheater zu lösen, begegnet man schnell dem Begriff des „Performativen“ – geradezu eine Modevokabel in der Kultur- und Theaterwissenschaft. Zum anderen scheinen sich nun die Naturwissenschaften dieser Diskussion anzunähern – hier, beispielsweise am ZKM Institut für Grundlagenforschung, ist von „performative sciences“ die Rede. Was ist damit jeweils gemeint? Helfen die dort beschriebenen Modelle, dass wir uns vom System der gewohnten Syntax in Raum, Zeit und Narration lösen und nach neuen Gesetzen und Regeln für die darstellenden Künste suchen? Wohin kann der Begriff des „Performativen“ in der künstlerischen Praxis führen?

Einführende Literatur: Michael Kustow: theatre@risk. London 2000;  
Erika Fischer-Lichte/Christoph Wulf (Hrsg.): Theorien des Performativen. Berlin 2001.

**Schmidt**  
Dramaturgieseminar  
siehe Aushang

**Brechts Episierung, Becketts absurdes  
Theater, Artauds Theatervision ...**

...als Vorläufer eines postdramatischen Gegenwartstheaters  
„Das postdramatische Theater ist ein post-brechtsches Theater. Es situiert sich in einem Raum, den die Brechtschen Fragen nach Präsenz und Bewusstheit des Vorgangs der Darstellung des Dargestellten und seine Frage nach einer neuen Zuschaukunst eröffnet haben. Zugleich lässt es den politischen Stil, die Tendenz zur Dogmatisierung und die Emphase des Rationalen im Brechttheater hinter sich.“ (Hans-Thies Lehmann)  
Im nicht mehr Theatertext der Gegenwart schwinden die Prinzipien von Narration und Figuration und die Ordnung einer Fabel. Es kommt zu einer Verselbständigung der Sprache, die nicht mehr als Figurenrede, sondern als autonome Theatralik funktioniert. Brechts, Becketts und Artauds theatertheoretischer Einfluss auf Gegenwartsautoren wie Elfriede Jelinek, Heiner Müller, Rainald Goetz u.a. sollen untersucht werden.

**Simon /  
Müller v.d. Haegen**  
Seminar  
und Übung  
siehe Aushang  
Schiller-National-  
museum Marbach

**Museum extra – Metaausstellung**

Im Jahr 2006 wird das Schiller-Nationalmuseum, Marbach, innen saniert. Die Dauerausstellungen (Wieland, Schubart, Schiller, Hölderlin, Kerner, Uhland, Mörike) werden neu gemacht, die „Literatur des 20. Jahrhunderts“ wandert in ein eigenes Museum. Die über 20 Jahre alten Ausstellungen sind mittlerweile selbst ein Exponat. Sie sind eine reine Vitrinenausstellung. Vom 9.5.2002 bis zum 9.5.2005 sollen gezielt Dinge hinzukommen, die die alten Ausstellungen kommentieren, überlagern, inszenieren, noch einmal in ihrer "Machart" bewusst machen, dekonstruieren etc. Die dramatische Choreografie der Überlagerung – die Dynamik, der Rhythmus und die Topographie ihrer Abfolge in dem langen Zeitraum – ist dabei genauso zu entwickeln wie Konzeption und Umsetzung.

**Müller v.d. Haegen**

Seminar  
und Übung  
siehe Aushang

**Komparsen des Stadt-Theaters –  
Inszenierte Architektur**

Szenografen sind zukünftig die poetisch Inszenierenden und Interpretierenden gebauter Umwelt. In diesem Seminar werden eigene Visionen, Vorstellungen und Möglichkeiten der Inszenierung von Architektur und Landschaft entwickelt. Dabei ist die Inszenierung von Architektur so alt wie die Architektur selbst. Die Wahrnehmung zu Stein gewordener Utopien wird geschärft an Beispielen der Bau- und Landschaftsgeschichte bis hin zur Gegenwart: die Gläserne Manufaktur in Dresden aus dem Jahr 2002. Abschluss des Seminars bildet ein Workshop mit dem Labor für Angewandte Alltagsliebe, Bremen/Berlin.

**Müller v.d. Haegen/  
Jordan (Labor für  
angewandte  
Alltagsliebe)**

Übung  
Kompaktkurs  
siehe Aushang

**gepfefferte Räume**

Das Labor stellt sich mit seinen Arbeiten hinein in den gegenwärtigen Kontext eines Ortes. Es zeigt vorder-/hintergründige Verflechtungen auf und stellt neue her. In diesem Projekt wird aus einem zu findenden Raum heraus künstlerische Strategien zur Wahrnehmung von Stadtraum erarbeitet. Die Umsetzung in Form eines kulinarisch/sinnlichen Ereignisses steht am Ende der Suche. Begrenzte Teilnehmerzahl (siehe auch: Inszenierte Architektur).

**Simon**

siehe Aushang

**Short cut**

Vorstellung laufender Projekte.

**Simon**

siehe Aushang

**Short term**

Drittmittelprojekte.

**Demers/Simon**

Praktische Übungen/  
Projekt  
siehe Aushang  
Studio MAG

**Lichtdesign**

Intensive course on lighting design for performance and installations. Techniques, CAD, light desks programming, automated fixtures and MIDI. Hands-on inside the theatre studio (Kubus). Project presentation through light installations.

**Kuhn**

siehe Aushang

**Werkvortrag**

Der international bekannte Licht- und Soundkünstler Hans Peter Kuhn aus Berlin ist vor allem für seine Inszenierungen von Stadträumen (Baustelle Potsdamer Platz, Marzahn, the pier in NY) bekannt geworden. Experimente mit Licht und Klang begleiten ihn seit der Zeit als Tonmeister an der Berliner Schaubühne in den 70er Jahren. Er komponiert u.a. für Robert Wilson. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit sind Rauminstallation in Innenräumen und die Inszenierung von Räumen für Tanz.  
Zeitnah zum Vortrag: Vorstellung eines Studienprojektes, dass über die SS-Ferien bis Ende des WS 2003 dauert.

**Faßrinner**

Vortrag  
siehe Aushang

**Laufende Stücke**

Über die laufenden Stücke im badischen Staatstheater. Schwerpunkt wird der technische Ablauf sein.  
Technische Betreuung von Studienprojekten nach Absprache.

**Müller v.d. Haegen**

Grundlagenkurs  
Kompaktseminar  
siehe Aushang

**Recherche**

Eine fundierte Recherche ist Grundlage für Konzeption und Ideenentwicklung. Im Kurs werden Grundkenntnisse vermittelt. Integriert sind Bibliothek- und Archivbesuche sowie die Internetrecherche.

**Müller v.d. Haegen**

Aufbaukurs  
montags  
14-18 Uhr  
Z1/ 2.D 17

**3D Visualisierung / cad**

Weiterführender Kurs aus dem WS 2001/2002. 3D-Werkzeuge, Erstellung von Texturen, Lichtführung, Kameraführung, Renderbilder auf cad-Basis, Bildschnitt auf Premiere, Erstellung einer Präsentation in Powerpoint.

**Simon/**

**Müller v.d. Haegen**  
siehe Aushang

**Szenoforum**

Vorstellung von Arbeiten Studierender und Lehrender. Diskussionsforum zu künstlerischen Geschehnissen.  
Monatlicher Termin nach Ankündigung.

**Müller v.d. Haegen**

Projektgruppe  
siehe Aushang

**Money makes the world go 'round**

Entscheidungsfaktor – Finanzierung.  
Die Gruppe begibt sich auf eine Forschungsreise in den Dschungel von Sponsoring, Stiftungsgeldern und EU-weiten Mitteln. Laut Bundesministerium bleiben jedes Jahr bis zu 60% der „Töpfe“ ungenutzt. Wir wollen diese Zahlen in Zukunft eigennützig vermindern.

**Schuster**

donnerstags  
9.30-12 Uhr  
PD-Studio o.  
Studio Malerei

**Colours.****Form- und Farbenlehre**

Für Studenten des Produkt-Designs, Ausstellungsdesigns und der Szenografie. Für Erstsemester verpflichtend.

**Irmer**

Kompaktkurs  
2.-3. April 2002

**Sicherheitseinführung und Einweisung in das große Studio HfG.**

In dem Kurs werden Grundkenntnisse der Sicherheitsbestimmungen und der Umgang mit der Technik des großen Studios vermittelt.  
Die Teilnahme (Teilnahmebescheinigung) ist Voraussetzung für Produktionen im Studio. Teilnehmerzahl: 15 Personen.  
Anmeldeschluss ist der 20. März 2002.  
Anmeldung bei Rolf Irmer im Büro 3.H 18.

**Irmer**

Kompaktkurs  
4.-5. April 2002

**Einführung in die Lichttechnik**

Dieser Kurs vermittelt die Grundkenntnisse im Umgang mit Licht. Es geht um das kreative Arbeiten mit Licht als Werkzeug. Scheinwerferauswahl, Lichtrichtungsbestimmung, Farbgestaltung. (Das was leuchtet ist die Lampe, das was nicht leuchtet ist die Leuchte).  
Teilnehmerzahl: 15 Personen. Anmeldeschluss ist der 20. März 2002. Anmeldung bei Rolf Irmer im Büro 3.H18.

**Truxa**

Seminar  
freitags  
9-10.30 Uhr  
Seminarraum  
Werkstatt

**Technisches Zeichnen A-Kurs****Truxa**

Seminar  
freitags  
10.30-12 Uhr  
Seminarraum  
Werkstatt

**Technische Fachkunde**

Werkstoffe, Verbindungstechniken, Normteile, Bearbeitungsverfahren, Umweltschutz.

**Truxa**

Seminar

**Von der Idee zur Präsentation**

Halbtagesseminar über Planung und Durchführung von Studienprojekten und Ausstellungen. Gruppentermine nach Absprache oder Aushang.

**Simon****Exkursionen**

-Expo 2002, Schweiz.  
-Inszenierte Architektur, Vitra Ausstellung/Theaterbesuche, Basel.  
-Bonn/Düsseldorf, Theaterbesuche/Ausstellungen.  
-Iba, Stationen der Lichtkunst im Ruhrgebiet, wie z. B. das Museum für Lichtkunst in Unna, Hüttenensemble in Völklingen etc.

**Müller v.d. Haegen/****NN**

di-do  
11-13 Uhr

**Szeno-Büro**

Das Büro ist geöffnet zu allen organisatorischen Fragen rund um Szenografie: dienstags-donnerstags, 11-13 Uhr.

## Ausstellungsdesign

### Demers Haptic Machines

Praxisseminar/  
Projekt  
siehe Aushang  
Studio MAG

Video games and simulation programs gets your adrenaline going but without much physical involvement. Haptic interfaces are meant to give users a physical feedback of a virtual world. In this seminar, we will develop machines that gives physical and ludicrous feedback from computer systems such as video games. Survey of mechanics, pneumatics and motors. Project presentation at the MAG arcade. Students must have made the introductory course of the atelier (Herr Truxa seminar).

### Demers Media Control with MAX

Praxisseminar/  
Projekt  
siehe Aushang  
Studio MAG

Programming with MAX and MIDI. Interactive systems design with the Sensorbox, Sound, Light, Video, Machines and motors. Practical implementation inside the theatre studio (Kubus).  
Project presentation.

### Demers/Simon Lichtdesign

Praktische  
Übungen/Projekt  
siehe Aushang  
Studio MAG

Intensive course on lighting design for performance and installations. Techniques, CAD, light desks programming, automated fixtures and MIDI. Hands-on inside the theatre studio (Kubus).  
Project presentation through light installations.

### NN/Demers NN/Anatomy

Praktische Übungen  
siehe Aushang  
Studio MAG

Study of animal and human anatomy in order to retrofit into design, exhibit and robotics. Intensive workshop with practical model making of muscles and bones structure for kinetic and visual applications. Project presentation.

### NN/Demers Real-Time Video for Installations and Performance

Praxisseminar  
siehe Aushang

Real-time video processing with NATO, Director and other video systems for performances and installations. Intensive workshop with hands-on including music synchronization, motion tracking and gesture interfaces.

## Architektur

### Libeskind/Voigt The Unoriginal

Projekt  
14-tägl.  
do-fr ganztägig  
siehe Aushang

A community of ORIGINALS is not a community. Hence a fashion of the Unoriginal, rather than authentic unoriginal:

1. It is easier to copy than to think;
2. Cemeteries are more picturesque than coat and hat-racks;
3. Space is in the plural (if it were One the soul would crumple like an...).

Students will be expected to create works of quality, imagination and depth in diverse media which include everything from traditional drawing to object making.

### Grob „Kleine Häuser“: Redaktion

Kolloquium  
mittwochs  
16-18 Uhr  
Architekturstudio  
2.I 12

Zu einigen Häusern sind die Texte geschrieben, die Bilder und Pläne gesammelt und die Modelle fertig. Jetzt sollen sie zu einem Katalog und einer Ausstellung zusammengeführt werden. Eingeladen sind alle, deren kleine Häuser in Modell und Text bereits stehen. Mit Dr. Ulrich Schulze.

### Grob „Kleine Häuser“

Seminar  
donnerstags  
15-17 Uhr  
Architekturstudio  
2.I 12

Der große zivilisatorische Beitrag der Architektur ist die Integration disparater gesellschaftlicher Phänomene, ökonomischer Konzepte und technischer Erfindungen unter einem Dach. Anhand der Reihe ausgewählter Objekte vom sechzehnten bis zum zwanzigsten Jahrhundert sollen Beobachtungen und Fragestellungen über die typologische und formale Entwicklung des Kleinen Hauses erarbeitet und als Erkenntnisse über die Stadt, die Wohnung, den Stil und die Entwurfsstrategien festgestellt werden.

Die Reihe wird weitergeführt und um einige neue kleine Häuser ergänzt. Anschauung, Dokumentation und Quellenforschung sind dabei die Vorarbeiten zu einem Text und einem Modell. Die Ergebnisse sollen in einer Ausstellung und einem Katalog veröffentlicht werden. Gast: Dr. Ulrich Schulze.



**Grob**

Seminar  
donnerstags  
17-19 Uhr  
Architekturstudio  
2.1 12

**Projekte entwerfen**

Anhand von Entwurfsaufgaben oder eigener Vorhaben sollen Methoden und Techniken des Entwerfens besprochen werden, mit denen aus dem Vorhaben ein Projekt gemacht wird.

**Grob**

Seminar  
freitags  
15-19 Uhr  
Architekturstudio  
2.1 12

**Stadtspaziergänge**

Zur Untersuchung von urbanen Phänomenen sind verschiedene Stadtteile Karlsruhes und einige ausgewählte Orte in der Umgebung Ziele von Ausflügen, die im Seminar vorbereitet und deren Ergebnisse da weiter bearbeitet werden.

**smaq Rotterdam  
(Müller/Quednau)**

Seminar  
Architekturstudio  
2.1 12

**Digitales Entwerfen**

Die beiden Lehrbeauftragten dieses Sommers haben sich auf dem Gebiet des digitalen Entwerfens bereits einen Namen gemacht. Zeiten und Themen werden in der Eröffnungsveranstaltung bekannt gemacht.

**Grob/Schulze/  
Müller/Quednau**

Donnerstag  
18. April 2002  
15 Uhr  
Architekturstudio  
2.1 12

**Eröffnungsveranstaltung****Soor**

dienstags  
14-17 Uhr  
Architekturstudio  
2.1 12

**Projektieren mit dem Computer**

CAD- und Projektbetreuung für Teilnehmer von Seminaren im Bereich Architektur.

**Park/Altmann**

Seminar  
mit Übungen  
Workshops  
dienstags  
15-19 Uhr  
mittwochs  
10-12 Uhr  
und Termine  
per email  
Studio PL und MM

**Plastisches und mediales Arbeiten**

Arbeitsmöglichkeiten für Skulptur-Plastik-Installation. Idee, Skizze, Modell, Realisation. Einweisung, Hilfe, Ratschläge, Gruppen und Einzelbesprechungen, Online-Betreuung.  
Bitte bringen Sie Arbeitsproben und Ideen mit.

In dieser Veranstaltung geht es um die praktische Erarbeitung eines sowohl individuellen als auch generellen Skulpturbegriffes. Während der Entwicklung/Entstehung von Arbeiten wird deren kontextuelle Relevanz im Raumsituationen untersucht. Diese Gegebenheiten können real oder fiktiv, dreidimensional oder sozial, museal oder öffentlich sein. Das heißt, es kommen ebenso situationsspezifische Entwicklungen wie auch solche, die eher auf einen traditionellen Präsentationsmodus zielen, zur Sprache.

Das Schaffen von Skulpturen verlangt heute ein umfangreiches Wissen, das nicht mehr nur bildnerischer Natur ist. Bei derartigen Untersuchungen bietet die Zusammenarbeit des Künstlers (Jai Young Park) in puncto bildnerischer Umsetzungen und der Kuratorin/Kunsthistorikerin (Susanne Altmann) in puncto aktuellem Kunstgeschehen Unterstützung an.

Was kann eine Skulptur heute leisten? In welchem Rahmen ist eine permanente Diskussion von künstlerischem/ästhetischem Mehrwert ratsam? Wo liegen die materiellen/immateriellen Grenzen einer Skulptur – vor allem vor dem Hintergrund intermedialer Methoden? Wie sollte eine theoretische Konzeption der eigenen künstlerischen Strategien aussehen? In welchen Fällen ist eine solche Vermittlung überhaupt angezeigt? Wie wird ein Konflikt zwischen haptischen/konzeptuellen Ansätzen bewältigt? Diese Fragen sollen im Dialog mit den Studierenden erörtert und in mehreren workshop-ähnlichen Veranstaltungen angesprochen werden. Genaue Termine werden per e-mail bekannt gegeben.

**Gerdes Übungen in Malerei / Multimedia**

Praktische Übungen  
n. Absprache  
Gespräche und Korrekturen mit Anfängern und Fortgeschrittenen.  
Vorbesprechung für neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer:  
Donnerstag, 18. April 2002, 14.30 Uhr, s.t. Malerei-Werkstatt 1.A 25.  
Vorbesprechung für die bisherigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer:  
Donnerstag, 18. April 2002, 15.00 Uhr, s.t. Malerei-Werkstatt 1.A 25.  
Weitere Termine: Nach Absprache beim ersten Treffen; jeweils donnerstags.

**Gerdes Über ästhetische Zweckmäßigkeit V**

freitags  
10 Uhr  
Kleiner Seminarraum  
In der Veranstaltungsreihe wird untersucht, wie in der oder durch die Betrachtung von Bildern und Gestaltungen Zwecke erfüllt werden können. Das heißt: Es geht um ästhetische Zweckmäßigkeit und ihre Grundlagen. In diesem fünften Teil soll der Blick auf Bild und Gestaltung in Gesellschaft vertieft und weiter untersucht werden, was mit Bild und Gestaltung in moralischer und politischer Hinsicht „machbar“ und „erreichbar“ ist. Beispiel: Wie kann man mit Bild und Gestaltung überhaupt auf moralisch-/politisch-belangreiche Tatsachen und Möglichkeiten Bezug nehmen? (So, dass man auch verstanden wird!) Und wie kann man darauf einwirken? (So, dass auch etwas dabei herauskommt.) Wie kann man sich mit Bild und Gestaltung darüber verständlich machen, was ist und was sein soll?  
– Grundlage für die Untersuchung ist die gemeinsame Lektüre von Texten zum Thema. Nicht unbedingt Texte der Gegenwart, aber – der Jahreszeit entsprechend – erfrischende Texte.  
Beginn der Veranstaltung: Freitag, 19. April 2002, 10 Uhr, c.t., kleiner Seminarraum.  
Weitere Termine: Nach Absprache beim ersten Treffen; jeweils freitags.

**Schuster Projektbetreuung Malerei und Freihandzeichnen**

mittwochs  
ab 9.30 Uhr  
Studio Malerei

**Schuster Colours.**  
mittwochs  
ab 12.30 Uhr  
Studio Malerei

**Schuster Colours.**  
Form- und Farbenlehre  
donnerstags  
9.30-12 Uhr  
PD-Studio o.  
Studio Malerei

**Schuster Projektbetreuung Malerei**  
donnerstags  
ab 12.30 Uhr  
Studio Malerei

**von Grone Malen nach Gegenständen.**  
Blockveranstaltung.  
Studio Malerei

**Schlageter Aktzeichnen**  
Praktische Übungen

**Colours.**  
Form- und Farbenlehre  
Für Studenten des Grafik-Designs.  
Für Erstsemester verpflichtend.  
**Colours.**  
Form- und Farbenlehre  
Für Studenten des Produkt-Designs, Ausstellungsdesigns und der Szenografie.  
Für Erstsemester verpflichtend.

**Projektbetreuung Malerei**  
Terminabsprache:  
Donnerstag, 18. April 2002, 14.30 Uhr, s.t.

**Aktzeichnen**  
Terminabsprache:  
Mittwoch, 17. April 2002, 18 Uhr,  
Malerei-Werkstatt.

## Einführungskurse

Computer

Müller  
Kompaktseminar  
dienstags  
Termine s.u.  
10-13 Uhr  
Schulungsraum Z1  
2.D 17

### **Einführung in Betriebssysteme & Windows Betriebssystem - Familie**

Theorie

1. Einführung
  - Funktionsweise und Merkmale eines Betriebssystems
  - Architektur von Betriebssystemen
  - Philosophie der Windows Betriebssystem-Familie

2. Grundlagen und Architektur

- Leistungsmerkmale (Features)
- Objektorientierung
- Multitasking
- Sicherheitssystem
- Systemplattformen für Betriebssysteme
- Informationsaustausch mit Partnersystemen

3. Terminologie der Windows Betriebssystem-Familie

- Desktop
- Arbeitselemente
- Pulldown Menüs
- Funktionen

4. Dateimanagement

- Explorer
- Funktionen zum Speichern und Laden von Dateien

5. Informationsaustausch unter der Steuerung von Windows

- Zwischenablage
- Mischdokumente

Praxis

6. Systemumgebung

- Erklärung der IT-Installation

7. Fallbeispiele

- Besprechung der Aufgabenstellungen
- Vorstellung notwendiger Programmfunktionen
- Übungen

Termine: 16.4.02; 23.4.02; 30.4.02;  
7.5.02; 14.5.02; 28.5.02

Anmeldung erforderlich: Anmelde Listen sind an der Eingangstür von Z1 plakatiert.

## Einführungskurse

**Müller**

Kompaktseminar  
dienstags  
10-13 Uhr  
Schulungsraum Z1  
2.D 17

**Programmpaket Excel**

Theorie

1. Architektur und Module des Programmpaketes
  - Tabellenkalkulation
  - Grafikfunktionen
  - Datenbank
  - Integrierbare Objekte
2. Bedieneroberfläche
  - Leistungsmerkmale (Features)
  - Objektorientierung
  - Pulldown Menüs
3. Dateimanagement
  - Funktionen zum Speichern und Laden von Dateien
4. Programmierung
  - Funktionen zur Programmierung in Excel

Praxis:

5. Systemumgebung
  - Erklärung der IT-Installation
6. Fallbeispiele
  - Besprechung der Aufgabenstellungen
  - Vorstellung notwendiger Programmfunktionen
  - Übungen

Termine: 4.6.02; 11.6.02; 18.6.02;  
25.6.02; 2.7.02; 9.7.02

Anmeldung erforderlich: Anmelde Listen sind an der Eingangstür von Z1 plakatiert.

**Schweizer**

Kompaktkurs  
siehe Web  
3.D 16

**Alias Wavefront Studio**

Alias Wavefront Studio ist ein High-End 3D-Programm speziell für Produkt-Designer. Die Umsetzung eines Entwurfsprojekts aus dem Fachbereich PD ist Bestandteil des Kompaktkurses. Nur fortgeschrittene Teilnehmer. Teilnehmerzahl begrenzt.

**Schmitt**

Kompaktkurs  
siehe Web  
3.D 16

**Alias Wavefront Maya**

Maya ist ein High-End 3D-Animationsprogramm, welches für zahlreiche Filmproduktionen eingesetzt wurde. Nur für Fortgeschrittene im Bereich 3D. Teilnehmerzahl begrenzt.

Film/Video/Audio

- Sellin**  
Einführungskurs  
siehe Aushang
- Einführung in die Videotechnik.  
Einführung in die Struktur der Video-  
studios der HfG**  
Beispiele mit praktischen Übungen.  
Themen: Videoaufnahme, Tonaufnahme,  
Videosysteme, Tonsysteme, Video-  
normen, Videosignale, Analog <-> Digital,  
Datenformate, Datenraten, Videoschnitt  
Systeme, Verkabelung von Videogeräten,  
Bedienung der „Umspielung“.  
Dieser Videogrundkurs ist Voraussetzung  
für die Teilnahme an folgenden geplanten  
Aufbaukursen: Aufnahme: Profi Videoauf-  
nahme (Betacam), Profi Tonaufnahme  
(DAT, SQN), Videoschnitt: Betastudio,  
Premiere, Media 100, Final Cut Pro.

- Pfanz / Brehmer**  
Einführungskurs  
5-tägig  
siehe Aushang

- Pfanz / Braak**  
Aufbaukurs  
5-tägig  
siehe Aushang

- Pfanz / Vetter**  
Einführungskurs  
siehe Aushang

- Modler**  
Blockseminar  
siehe Aushang
- Studioeinführung**  
Dieses Seminar soll die Grundlagen  
schaffen für ein selbstständiges Arbeiten  
im Soundstudio.  
Termine werden bekannt gegeben.

**Final Cut / DVD Authoring****Beta SP / Digi-Beta**

Kamerakurs für Fortgeschrittene.

**Media 100 / Nonlineare Schnittsysteme**

Studios und Werkstätten

- Irmer**  
Kompaktkurs  
2.-3. April

**Sicherheitseinführung und Einweisung  
in das große Studio HfG.**

In dem Kurs werden Grundkenntnisse  
der Sicherheitsbestimmungen und der  
Umgang mit der Technik des großen  
Studios vermittelt. Die Teilnahme (Teilnah-  
mebescheinigung) ist Voraussetzung für  
Produktionen im Studio.

Teilnehmerzahl: 15 Personen. Anmelde-  
schluss ist der 20. März 2002. Anmeldung  
bei Rolf Irmer im Büro 3.H 18.

- Irmer**  
Kompaktkurs  
4.-5. April

**Einführung in die Lichttechnik**

Dieser Kurs vermittelt die Grundkennt-  
nisse im Umgang mit Licht. Es geht  
um das kreative Arbeiten mit Licht als  
Werkzeug. Scheinwerferauswahl, Licht-  
richtungsbestimmung, Farbgestaltung.  
(Das was leuchtet ist die Lampe, das  
was nicht leuchtet ist die Leuchte).

Teilnehmerzahl: 15 Personen. Anmelde-  
schluss ist der 20. März 2002. Anmeldung  
bei Rolf Irmer im Büro 3.H 18.

- Sellin**  
Einführungskurs mit  
Projektbetreuung  
donnerstags  
10-13 Uhr  
Treffpunkt: 3.I 22a

**Medienkunstinstallationen**

An Beispielen von derzeitigen Multimedia  
Projekten, werden Basistechniken und  
Verknüpfungen der verschiedenen  
Medien vermittelt. Für geplante Medien-  
kunstinstallationen der Studenten soll die  
praktische Umsetzung erarbeitet werden.

- Truxa**  
Seminar  
mit Übungen  
in vorlesungsfreier  
Zeit  
siehe Aushang

**Werkstattkurs**

... zum Arbeiten in den Modellbauwerk-  
stätten unbedingt erforderlich.  
Einwöchige praktische Werkstatt ein-  
führung. Bitte Aushang beachten.

- Künstle**  
Einführungskurs  
8.-11. April  
Fotostudio GD u.  
s/w Fotolabor

**Fotostudio und Labor**

Dieser Kurs ist für alle Fachbereiche  
geeignet und ist die Voraussetzung zur  
Benutzung der Fotogeräte und  
Laboratorien.

Bitte anmelden via email bei:  
evi.kuenstle@hfg-karlsruhe.de



## Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

### HfG

im ZKM  
Lorenzstraße 15  
76135 Karlsruhe  
Tel. (07 21) 82 03 - 0  
Fax (07 21) 82 03 - 2 00

### Vorlesungszeit

Sommersemester 2002  
15. April - 20. Juli 2002

### Öffnungszeiten

während der Vorlesungszeit:  
Mo - Fr 8 - 22 Uhr, Sa 9 - 13 Uhr  
während der vorlesungsfreien Zeit:  
Mo - Fr 9 - 20 Uhr

### Bewerbungen

Bewerbungen sind einmal pro Jahr zum Wintersemester möglich.  
Bewerbungsschluss für das Wintersemester 2002/2003 ist der 31.05.2002.

Für die Kunstwissenschaft ist auch eine Bewerbung zum Sommersemester möglich.

### Sekretariat

Bewerbungsunterlagen mit weiteren Informationen sind erhältlich bei:

Staatliche Hochschule  
für Gestaltung Karlsruhe  
Lorenzstraße 15  
76135 Karlsruhe

Studentensekretariat  
Tel. (07 21) 82 03 - 2369  
Geöffnet: Mo - Fr 9 - 12 Uhr

Internet:  
<http://www.hfg-karlsruhe.de>

## Wegweiser zur HfG

### HfG

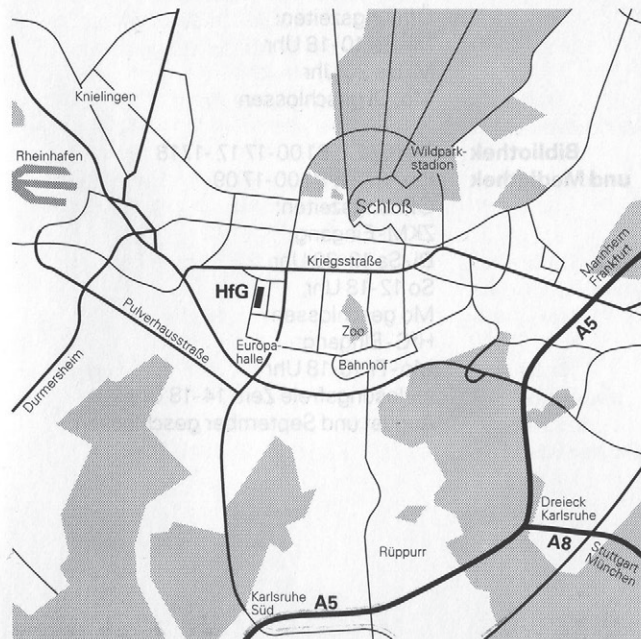
ist in der Weststadt in einem Industrie-Hallenbau an der Lorenzstraße untergebracht. Das 312 Meter lange Gebäude ist nicht zu übersehen. Der Eingang an der Ostseite ist von der Brauerstraße zu erreichen. Er liegt gegenüber den Neubauten Arbeitsamt und Bundesanwaltschaft. Der Eingang an der Westseite erfolgt über die Lorenzstraße.

### Straßenbahn

Ab Hauptbahnhof: Straßenbahnlinie 6 bis Haltestelle „Arbeitsamt“.

### PKW

Von der Durmersheimer Straße oder von der Autobahn über die Südtangente, Ausfahrt Europahalle, Richtung Innenstadt zum großen Hallenbau/Baustelle, Eingang über die Lorenzstraße an der Ostseite des Hallenbaus.



## Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe

Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

**Zentrale** Tel (07 21) 81 00-0  
Fax (07 21) 81 00-11 39

**Institut für Musik  
und Akustik** Tel (07 21) 81 00-16 00  
Fax (07 21) 81 00-16 99

**Institut  
für Bildmedien** Tel (07 21) 81 00-15 00  
Fax (07 21) 81 00-15 09

**Medienmuseum** Tel (07 21) 81 00-14 00  
Fax (07 21) 81 00-14 09  
Öffnungszeiten:  
Mi -Fr 10-18 Uhr  
Mi bis 20 Uhr  
Sa, So 11-18 Uhr  
Mo, Di geschlossen

**Museum für  
Neue Kunst** Lorenzstraße 9  
76135 Karlsruhe  
Tel (07 21) 81 00- 13 25  
Fax (07 21) 81 00-13 09  
Öffnungszeiten:  
Mi -So 10-18 Uhr  
Mi bis 20 Uhr  
Mo, Di geschlossen

**Bibliothek  
und Mediathek** Tel (07 21) 81 00-17 17, -17 18  
Fax (07 21) 81 00-17 09  
Öffnungszeiten:  
ZKM-Eingang:  
Di-Sa 12-20 Uhr,  
So 12-18 Uhr,  
Mo geschlossen  
HfG-Eingang:  
Mo - Fr 10-18 Uhr  
vorlesungsfreie Zeit: 14-18 Uhr  
August und September geschlossen.

## Studentenwerk Karlsruhe

**Geschäftsführung** Adenauerring 7  
76131 Karlsruhe  
Tel. (07 21) 69 09-1 00, Fax 69 09-2 92

**BAföG-Amt** im Mensa-Neubau beim Studentenhaus  
Adenauerring 7  
Tel. (07 21) 69 09-1 77, Fax 69 09-2 22  
Sprechzeiten Di und Do 10-12 und 13.30-  
15.30 Uhr

**Abteilung  
Wohnen** im Studentenhaus, Adenauerring 7  
Tel. (07 21) 69 09-144, Fax 69 09-2 90  
Sprechzeiten Mo-Fr 9.30-12,  
Do 13.30-15.30 Uhr

**Psycho-  
therapeutische  
Beratungsstelle  
für Studierende** Kaiserstraße 111, 76133 Karlsruhe  
Tel. (07 21) 93 34-0 60, Fax 93 34-0 65  
Sprechzeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr  
[www.pbs-ka-pf.de](http://www.pbs-ka-pf.de)

## Bibliotheken

- Bibliothek der Hochschule für Gestaltung und des Zentrums für Kunst und Medientechnologie** ZKM, Lorenzstr. 19, 76135 Karlsruhe  
Präsenzbibliothek, Benutzung nur vor Ort.  
Ausleihe nur für Angehörige von ZKM und HfG über Nacht und am Wochenende.  
Öffnungszeiten:  
HfG-Eingang: Mo-Fr 10-18 Uhr,  
vorlesungsfreie Zeit: Mo-Fr 14-18 Uhr,  
August und September geschlossen.  
ZKM-Eingang: Di-Sa 12-20 Uhr,  
So 12-18 Uhr,  
Telefon: Allgemeine Auskunft/Theke  
Regina Strasser-Gnädig  
0721/8100-1717, -1718  
Bibliotheksleitung: Petra Zimmermann,  
0721/8100-1705  
Buchbearbeitung: Christiane Minter,  
Telefax: 0721/8100-1709  
E-mail: [mediathek@zkm.de](mailto:mediathek@zkm.de)
- Universitätsbibliothek** Hochhaus am Haupteingang der Universität, Adenauerring  
Tel. (0721) 608-3101  
Ausleihe/Lesesaal;  
Mo-Fr 9-19, Sa 9-12.30 Uhr  
Zu Semesterbeginn finden Einführungs-  
vorträge und Sonderführungen statt.
- Badische Landesbibliothek** Erbprinzenstraße 15, Tel. (0721) 175-0  
Mo-Fr 9-18, Do 9-20, Sa 9.30-12.30 Uhr
- Stadtbibliothek** Ständehausstr. 2, Tel. (0721) 133-4249  
Di, Do 10-19, Mi, Fr 10-18, Sa 10-14 Uhr
- Bibliothek der Staatlichen Kunsthalle** Hans-Thoma-Str. 2-6,  
Tel. (0721) 926-3358  
Di-Do 10-12 und 14-16 Uhr
- Bibliothek und Videothek des Design-Center Stuttgart im LGA** Willi-Bleicher-Str. 19, 70174 Stuttgart  
Tel. (0711) 123-2609  
Di, Mi 10-12 und 13-16 Uhr  
Do 10-12 und 13-18, Fr 10-13 Uhr

## Museen in Karlsruhe

- Badischer Kunstverein** Waldstraße 3  
Tel. (0721) 28226  
Geöffnet Di-Fr 11-19, Sa, So und  
feiertags 11-17 Uhr
- Badisches Landesmuseum** Im Schloß  
Tel. (0721) 926-6514  
Geöffnet Di-Do 10-17,  
Fr-So und feiertags 10-18 Uhr
- Badisches Landesmuseum** Museum beim Markt  
Angewandte Kunst seit 1900  
Karl-Friedrich-Straße 6  
Geöffnet Di-Do 11-17 Uhr,  
Fr-So 10-18 Uhr
- Centre Culturel Franco-Allemand** Am Rondellplatz  
Karl-Friedrich-Straße 24  
Tel. (0721) 160380  
Geöffnet Mo-Do 9-12.30 und 14-18,  
Fr 9-12.30 Uhr
- Städtische Galerie** Lorenzstr. 27  
Hallenbau A, Lichthof 10  
Tel. (0721) 133-4401 oder 4411  
Geöffnet Do-So 10-18, Mi bis 20 Uhr  
Mo und Di geschlossen
- Staatliche Kunsthalle und Orangerie** Hans-Thoma-Straße 2-6  
Tel. (0721) 926-3359  
Geöffnet Di-Fr 10-17,  
Sa, So, feiertags bis 18 Uhr





Bitte trennen Sie diese Erklärung heraus  
und senden sie an die folgende Anschrift:

Die Gesellschaft zur Förderung der Kunst  
und Medientechnologie e.V. hat es sich zur  
Aufgabe gemacht, das Zentrum für Kunst  
und Medientechnologie und die Hoch-  
schule für Gestaltung zu unterstützen. Ein-  
zelne Projekte z.B. der Multimediale oder  
pädagogische Studentinnen und Studenten der  
Hochschule werden finanziell gefördert.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur  
Gesellschaft zur Förderung der Kunst und  
Medientechnologie e.V. in Karlsruhe.

Ich bin damit einverstanden, daß mein  
Jahresbeitrag in Höhe von Euro .....  
(Mindestbeitrag für natürliche Personen  
40 Euro, für juristische Personen 388 Euro)  
per Dauerauftrag überwiesen oder von  
folgendem Konto abgebucht wird.

Beitragserklärung

Konto-Nr.

bei

B.L.Z.

Name

Straße

Ort

Datum

Unterschrift

Bankverbindung:  
Baden-Württembergische Bank Karlsruhe  
(B.L.Z. 680 200 20) Kto. 4 080 488 000  
Badische Beamtenbank Karlsruhe  
(B.L.Z. 680 908 00) Kto. 2 308 218  
Sparkasse Karlsruhe  
(B.L.Z. 680 501) Kto. 9 118 418

An die  
Gesellschaft zur Förderung der  
Kunst und Medientechnologie e.V.  
Lorenzstraße 19

76135 Karlsruhe

**Schriftenreihe der Staatlichen  
Hochschule für Gestaltung Karlsruhe  
im Cantz-Verlag**

- Band 1 **Peter Sloterdijk: Medien-Zeit**  
Drei gegenwartsdiagnostische Versuche,  
1993
- Band 2 **Kurt Weidemann: Wortarmut**  
Im Wettlauf mit der Nachdenklichkeit,  
1994
- Band 3 **Edgar Reitz: Kino**  
Ein Gespräch mit Heinrich Klotz  
und Lothar Spree, 1994
- Band 4 **Dietmar Kamper: Bildstörungen**  
Im Orbit des Imaginären, 1994
- Band 5 **Heinrich Klotz: Eine neue Hochschule**  
(für neue Künste), 1995
- Band 6 **Volker Albus u.a.: Design**  
Texte zur Theorie und Praxis, 1996
- Band 7 **Chup Friemert: Radiowelten**  
Zur Ästhetik der drahtlosen Telegraphie,  
1996
- Band 8 **Hans Belting, Siegfried Gohr u.a.:**  
**Die Frage nach dem Kunstwerk**  
**unter den heutigen Bildern**  
1996
- Band 9 **Sebastian Drost: Patronenwald**  
Dokumente zur Zwangsarbeit  
im „Dritten Reich“, 1998
- Band 10 **Jochen Gerz: Drinnen vor der Tür**  
Reden an Studenten, 1999
- Band 11 **Hans Beller u.a.: Onscreen/Offscreen**  
Grenzen, Übergänge und Wandel des  
filmischen Raumes, 2000
- Band 12 **Hans Belting, Ulrich Schulze:**  
**Beiträge zu Kunst und Medientheorie**  
Projekte und Forschungen an der  
Hochschule für Gestaltung Karlsruhe,  
2000

